
lernOS Sketchnoting Leitfaden (CC BY)

Benjamin Krüger, Karl Damke, Katharina Bluhm, Katrin Mäntele, Lars Bartschat, Marjukka Zsagar-Renneberg und Raffaelina Rossetti



Version 0.6 (2020-06-11)

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	5
2 Danksagung	5
2.1 Einleitung	7
2.2 Was sind Sketchnotes?	10
2.3 Was kann ich denn Sketchnoten?	12
2.4 Was brauche ich zum Sketchnoting?	13
2.5 Sketchnote Elemente	15
2.6 Sketchnote Workflows	20
3 Der Sketchnote Lernpfad	22
3.1 Wie finde ich weitere Circle Member?	23
3.2 Circle Organisator*innen Checkliste	23
3.3 Woche 0: Den Sprint planen und Absprachen treffen	25
3.4 Woche 1: Ziele festlegen	26
3.5 Woche 2: Schrift & Lesbarkeit	27
3.6 Woche 3: Visuelles Vokabular	28
3.7 Woche 4: Struktur durch Stifte und Farbe	30
3.8 Woche 5: Struktur durch Layout	31
3.9 Woche 6: Dein Zwischenstand	32
3.10 Woche 7: Verständlichkeit	33
3.11 Woche 8: Sharing for Feedback	34
3.12 Woche 9: Vertiefen des eigenen Projekts	35
3.13 Woche 10: Spaß muss sein!	36
3.14 Woche 11: Finale Produkte und Lessons Learned	37
3.15 Woche 12: Reflexion und Abschluss	38
4 Kata-Log	40
4.1 Kata 1: Sketchnote-Selfie	40
4.2 Kata 2: Circle Setup	41
4.3 Kata 3: Feedback !	42
4.4 Kata 4: Meine Ziele für die nächsten 4 Wochen	43
4.5 Kata 5: Ein Termin mit dir selbst	47
4.6 Kata 6: Letter deinen Lieblingsspruch	48
4.7 Kata 7: Nimm dir Zeit beim Schreiben	51
4.8 Kata 8: Einkaufszettel	52
4.9 Kata 9: Bildersammlung	52

4.10 Kata 10: Was bedeuten Farben für dich?	53
4.11 Kata 11: #NieGenugStifte	54
4.12 Kata 12: 1 Sketchnote 5 Farben	55
4.13 Kata 13: Layouts für Sketchnotes	55
4.14 Kata 14: Videosketching	56
4.15 Kata 15: Zwischenstand präsentieren	57
4.16 Kata 16: Videosketching: Did you get it?	58
4.17 Kata 17: Feedback zum Inhalt	59
4.18 Kata 18: Top 5 Ressourcen	60
4.19 Kata 19: SoulshineSelfie	60
4.20 Kata 20: Reflexions - Sketchnote (Teil1) „Struktur-Gedanken“	61
4.21 Kata 21: Reflexions-Sketchnote (Teil 2) „Der strukturierte Pfad“	62
4.22 Kata 22: Montagsmaler	62
4.23 Kata 23: Miss & zeig deinen Erfolg	63
5 Warm-Ups	64
5.1 Kringel-Vögel (Woche 0)	64
5.2 Ziele (Woche 1)	64
5.3 Ganz groß und ganz klein (Woche 2)	64
5.4 Icons (Woche 3)	65
5.5 Weniger Details bitte (Woche 4)	65
5.6 Container (Woche 5)	65
5.7 Warm Up (Woche 6)	65
5.8 Draw Toast (Woche 7)	65
5.9 Ablauf (Woche 8)	66
5.10 Visuelle Kommunikation macht den Unterschied (Woche 9)	66
5.11 Figuren in Aktion (Woche 10)	66
5.12 Emotionen (Woche 11)	66
5.13 Besondere Merkmale (Woche 12)	67
5.14 Weitere Warm-Ups zur Auswahl	67
6 Ressourcen	68
6.1 Videos	68
6.2 Bücher	69
6.3 Communities	71
6.4 Inspirierende Menschen / Newsletter / Social Media Accounts	71
7 Stop talking, start doing!	73

8 Übungsblatt „Architects Handwriting“ Seite 1	75
9 Übungsblatt „Architects Handwriting“ Seite 2	76
10 Übungsblatt „Kreise“	77
11 Reflexionsnetz	78

1 Vorwort

Das Verb „lernos“ ist die Zukunftsform von „lernen“ auf Esperanto (mi lernos = ich werde lernen, ni lernos = wir werden lernen). lernOS ist ein Betriebssystem für Lebenslanges Lernen und Lernende Organisationen. lernOS ist aber keine Software, sondern „Brainware“. Es ist eine Art zu Denken und zu Handeln, um als Einzelperson, Team oder Organisation im 21. Jahrhundert erfolgreich zu sein. Das groß geschriebene „OS“ im Namen unterstreicht die Bedeutung der Digitalisierung für unsere vernetzte Wissensgesellschaft.

Zu lernOS gibt es drei grundlegende Leitfäden beschrieben, die den Ansatz auf individueller Ebene (lernOS für Dich), auf Ebene von Teams (lernOS für Teams) und auf Ebene von Organisationen (lernOS für Organisationen) beschreiben. Zusätzlich gibt es die lernOS Toolbox, die oft genutzte Methoden und Werkzeuge erklären (z.B. Podcast, Barcamp, Sketchnoting, Expert Debriefing). lernOS ist nicht auf der sprichwörtlichen grünen Wiese entstanden, sondern ist eine Zusammenstellung von bereits bestehenden und bewährten Methoden. Alle lernOS Leitfäden sind unter der offenen Lizenz Creative Commons Attribution (CC BY) auf der lernOS Webseite verfügbar und können gerne an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

Wenn du weitere Fragen bezüglich lernOS hast, oder Unterstützung von Gleichgesinnten brauchst, kannst du die Community-Plattform CONNECT nutzen oder mit #lernOS auf Twitter schreiben. Beachte: Die Meisterschaft von lernOS ist eine Frage von Monaten oder Jahren, nicht Stunden oder Tagen.

Also: Keep Calm & Sketch On!

2 Danksagung

Vielen Dank an Simon Dückert für die inhaltliche, technische und moralische Unterstützung! Geschrieben wurde der Leitfaden von: Benjamin Krüger¹, Karl Damke², Katharina Bluhm³, Katrin Mäntele⁴, Lars Bartschat⁵, Marjukka Zsagar-Renneberg⁶ und Raffaelina Rossetti⁷

Geholfen haben dabei:

- Natalia Zlateva ([@nataliaoro](<https://www.instagram.com/nataliaoro>) auf Instagram): Kata „Einkaufszettel“

¹<https://twitter.com/ben1kk>

²<https://twitter.com/karlcdamke>

³<https://twitter.com/kuestenkonfetti>

⁴<https://twitter.com/kleinerW4hnsinn>

⁵<https://twitter.com/BartschatLars>

⁶<https://twitter.com/m4rjukka>

⁷<https://twitter.com/denkflowrr>

- Mike Meister ([@mm_mikemeister])(https://www.twitter.com/mm_mikemeister) auf Twitter): Warm Up „Kritzenvögel“, Warm Up „Visuelle Kommunikation macht den Unterschied“
- Sabine Erkens ([@Sabine_Erkens])(https://www.twitter.com/Sabine_Erkens) auf Twitter): Kata „Bildersammlung“, Kata „#Nie genug Stifte“
- Britta Ullrich (vizworks.de⁸ im Web & auf Instagram): Kata „Soulshine Selfie“
- Conni Eybisch-Klimpel ([@conni.eybisch])(<https://www.instagram.com/conni.eybisch>) auf Instagram): Kata „Reflexionen“
- Susanne Speer ([@designpiranha])(<https://www.twitter.com/designpiranha>) auf Twitter): Kata „Montagsmaler“
- Steffi Altmann ([@mygreensketchnotes])(<https://www.instagram.com/mygreensketchnotes>) auf Instagram): Sketchnote „Sketchnote-Selfie“
- Katja Reiter ([@katja.visualisiert])(<https://www.instagram.com/katja.visualisiert>) auf Instagram): Sketchnote „Beispiele für Schrift“
- Mascha D. Reinelt ([@sketchnenne])(<https://www.instagram.com/sketchnenne>) auf Instagram): Sketchnote „SoulshineSelfie“
- Telse Ahrweiler ([@telse_ahrweiler])(https://www.instagram.com/telse_ahrweiler) auf Instagram): Sketchnote „Lettering“
- Daniela Engelhard ([@mindfullmindful])(<https://www.instagram.com/mindfullmindful>) auf Instagram): Sketchnote „Lettering“
- Andrea Wendt ([@anwendbar])(<https://www.instagram.com/anwendbar>) auf Instagram): Sketchnote „Lettering“
- Simon Dückert ([@simondueckert])(<https://www.twitter.com/simondueckert>) auf Twitter): aus dem lernOS übernommene Katas: „Circle Setup“, „Meine Ziele für die nächsten 12 Wochen“, „Ein Termin mit dir selbst“ und Inspiration für die Kata „Top 5 Ressourcen“.

Ein großes Dankeschön für konstruktives Feedback und Korrekturen geht an:

- Anke Stettner
- Katja Klaußner
- Ralf Schramm
- Susanne Kitlinski
- Wibke Tiedmann
- Tobias Leisgang
- Andrea Wendt

⁸<https://www.vizworks.de>

2.1 Einleitung

Um diesen Leitfaden bestmöglich nutzen zu können, solltest du etwas über lernOS wissen, auf dem dieser Leitfaden aufbaut. Dazu das Wichtigste in einer Sketchnote:

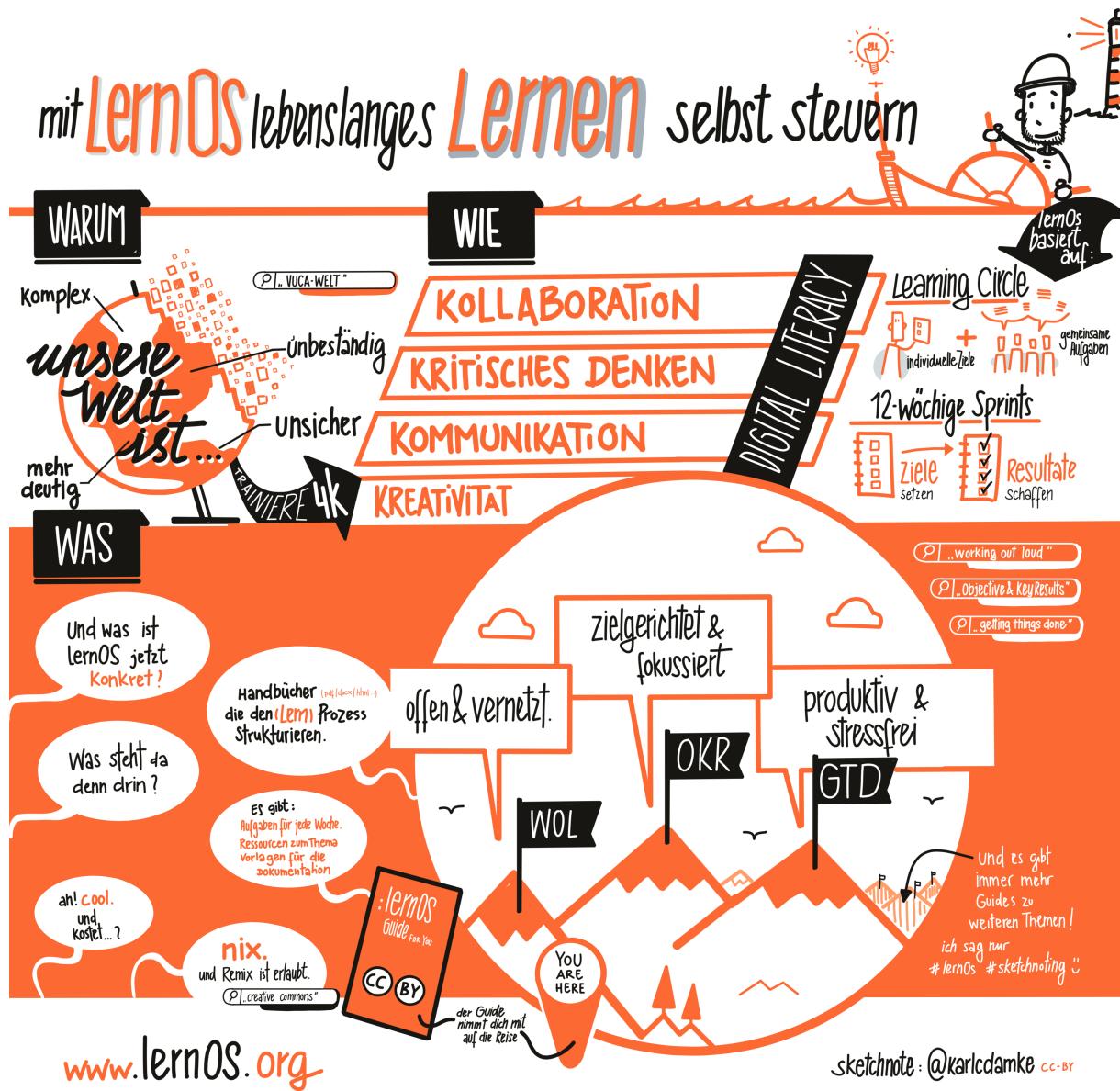


Abbildung 1: lernOS in an Nutshell

Wenn du mehr wissen willst, kannst alles über lernOS bei Cogneon⁹ nachlesen, dort den Leitfaden

⁹<https://cogneon.de/lernos/>

herunterladen oder dir diesen Podcast¹⁰ mit lernOS Mastermind Simon Dückert anhören. Im lernOS Sketchnote Leitfaden werden wir an einigen Stellen auf bestimmte Inhalte aus dem lernOS Leitfaden oder weiterführende Ressourcen verweisen. Mach dir aber keinen Stress und konzentriere dich auf die Inhalte und Methoden, die für dich unmittelbar wichtig sind - so hast du noch etwas übrig für die nächsten Sprints. ;)

Warum ein Sketchnote Lernpfad?

In der aktuellen VUCA¹¹-Welt können Sketchnotes ein supernützliches Werkzeug sein, dass dir hilft Informationen zu strukturieren und tief zu durchdringen. Sie können dir aber auch beim Lernen von neuen Dingen helfen oder dich und dein Team unterstützen, ein gemeinsames Bild zu bekommen

Wie bei allem gilt auch beim Sketchnoten: Übung macht den Meister!

Motivation, konstruktives Feedback und Zugang zu guten Ressourcen sind die Grundlage für Üben, das Spaß macht. Und nur wenn es Spaß macht, bleibst du dran...

¹⁰<https://colearn.de/clp066-aufzeichnung-cl-sprint-12-4-2019-die-kunst-des-selbstgesteuerten-lebenslangen-lernens/>

¹¹<https://de.wikipedia.org/wiki/VUCA>

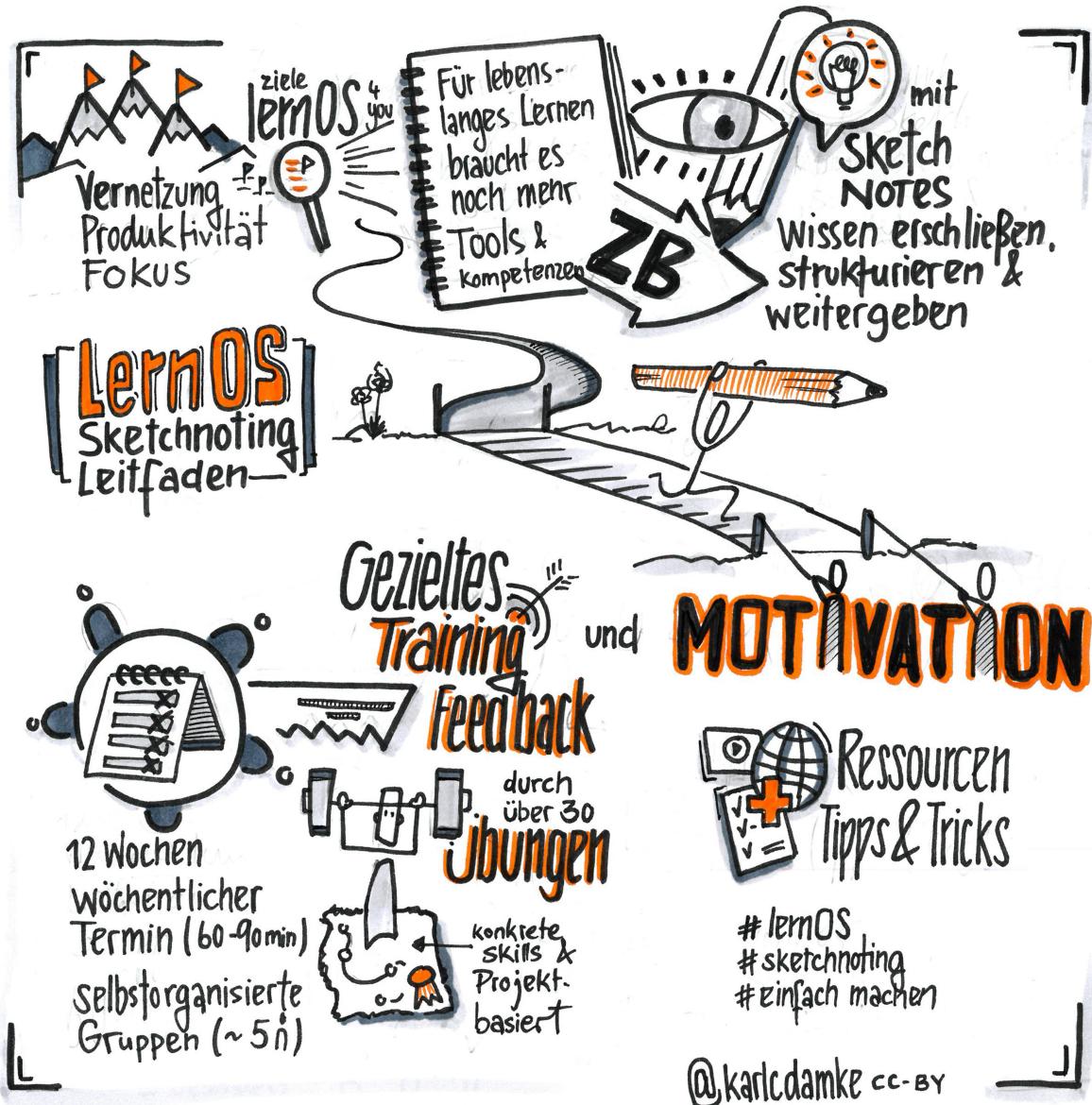


Abbildung 2: lernos_sketchnoting_in_a_nutshell

Dafür haben wir den lernOS Sketchnote Lernpfad entwickelt. Er enthält:

- eine Einführung ins Sketchnoting & Wissen zu Material und Grundlagen
- 23 Katas (Übungen) zu den wichtigsten Bereichen des Sketchnotens
- Ressourcen zum Weiterlernen, Vernetzen und Inspirieren lassen

Der Lernpfad funktioniert für alle „Level“, egal ob du erst seit 5 Minuten oder schon seit 5 Jahren

sketchnotest. Wenn du ganz am Anfang stehst, wird dir sicherlich das folgende Kapitel dabei helfen den Einstieg zu schaffen.

2.2 Was sind Sketchnotes?

„Sketchnotes sind visuelle Notizen, die aus einer Mischung aus Handschrift, Zeichnungen, handgezeichneter Typografie, Formen und grafischen Elementen wie Pfeilen, Kästen & Linien bestehen.“ - Mike Rohde, Autor des *Sketchnote Handbuchs*¹² und „Erfinder“ des Begriffs *Sketchnote*

„Sketchnotes ist Rumkritzeln während du dir Notizen machst“ - Kevin Thorn, *Nuggethead*¹³

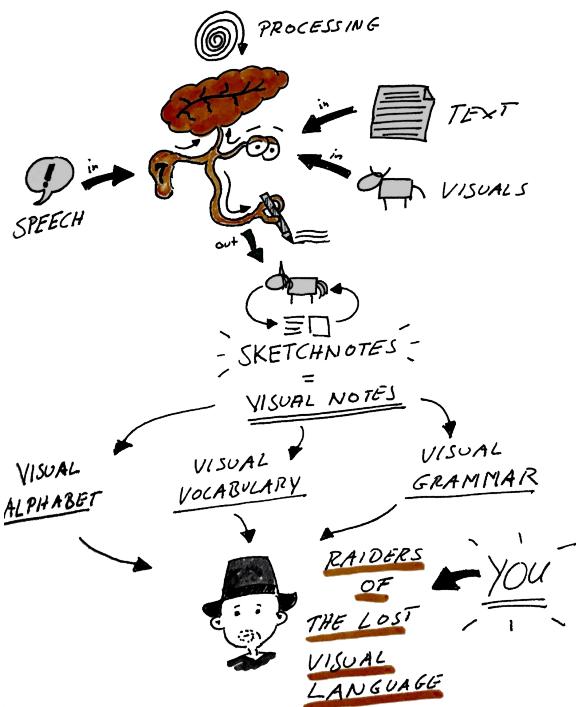


Abbildung 3: What are Sketchnotes - by @BartschatLars, CC BY 4.0

Wer hat nicht als Kind auf sämtliche Oberflächen gemalt, gezeichnet und vor allem gekritzelt? Das Kritzeln (englisch: Doodling) ist ein super-einfacher Weg, Informationen zu verstehen und mit anderen zu teilen. Sunni Brown beschreibt das sehr eindrücklich in ihrem TED Talk „Doodlers, unite!“¹⁴. In ihrem Buch „The Doodle Revolution“ zeigt Sunni, wie stark das Skizzieren von Informationen Innovation und kreatives Denken motiviert, indem sie kurz und bündig, sowie einfach verständlich auf den Punkt gebracht werden.

¹²<http://rohdesign.com/>

¹³<http://nuggethead.net/2013/01/what-are-sketch-notes/>

¹⁴https://www.ted.com/talks/sunni_brown?share=11cb8401a9&language=en#t-29444

Historisch gesehen, sind wir Menschen visuelle Wesen. Bilder verwenden wir seit mehr als 20.000 Jahren¹⁵, die ältesten Höhlenmalereien sind sogar noch älter. Sie werden teilweise auf mehr als 35.000 Jahre datiert¹⁶.

Von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus werden Sketchnotes durch die „Dual Encoding Theorie“¹⁷ gestützt. Diese beschreibt, dass Informationen doppelt, also in unserem Fall als Text und Bild, kodiert und abgespeichert werden, stärker verankert werden. Sie lassen sich später schneller und genauer wieder erinnern, als „einfache“ Textnotizen. Das Nutzen von Stift und Papier, oder auch digitalem Stylus und Tablet, hat also immense Vorteile gegenüber z. B. dem Mittippen am Laptop in einer Vorlesung oder einem Meeting. (s. Artikel von Oppenheimer und Mueller¹⁸) Das tiefe Verständnis von Konzepten und Ideen erschließt sich den Sketchnoter*innen also viel schneller und einfacher als den „Mitschreiber*innen“, die Wort für Wort alles zu Papier bringen oder in das Notebook hakt.

Vielleicht liegt das daran, dass beim Rumkritzeln und Skizzieren ein Prozess im Gehirn abläuft, der konstruktiv ist. Wir müssen dafür die verschiedenen Elemente wie Legosteine zusammenbauen und dabei unser Wissen integrieren und organisieren, damit kein totales Chaos auf dem Papier entsteht. Wie Hazel Messenger in ihrem Artikel „Drawing Out Ideas“¹⁹ weiter schreibt, wird durch die Verbindung von Spüren, Fühlen, Denken und Tun auch neues Wissen erzeugt, also aus all diesen Bauelementen konstruiert.

Einfach auf den Punkt gebracht: Bilder, vor allem in Kombination mit Text, sind purem Text einfach überlegen. In der Literatur spricht man vom Picture Superiority Effect²⁰.

Wenn dir das alles zu komplex und textlastig ist, wir haben dir dazu eine Sketchnote erstellt:

¹⁵<https://journal.lib.uoguelph.ca/index.php/perj/article/view/3137>

¹⁶<https://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%B6hlenmalerei>

¹⁷https://en.wikipedia.org/wiki/Dual-coding_theory

¹⁸<https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/0956797614524581>

¹⁹<https://web.a.ebscohost.com/abstract?direct=true&profile=ehost&scope=site&authtype=crawler&jrnl=18359442&AN=120666112&h=j66cPhqDECmzFTzdusRYarMmVfAAIKKDxNRef90BzvF9NuVMYq8%2fTh%2fERMpVyXlr8FJNnm8i0T0Vhw%2fkJW0hZQ%3d%3d&crl=f&resultNs=AdminWebAuth&resultLocal=ErrCrlNotAuth&crlhashurl=login.aspx%3fdirect%3dtrue%26profile%3dhost%26scope%3dsite%26authtype%3dcrawler%26jrnl%3d18359442%26AN%3d120666112>

²⁰<https://psycnet.apa.org/record/2011-13423-001>

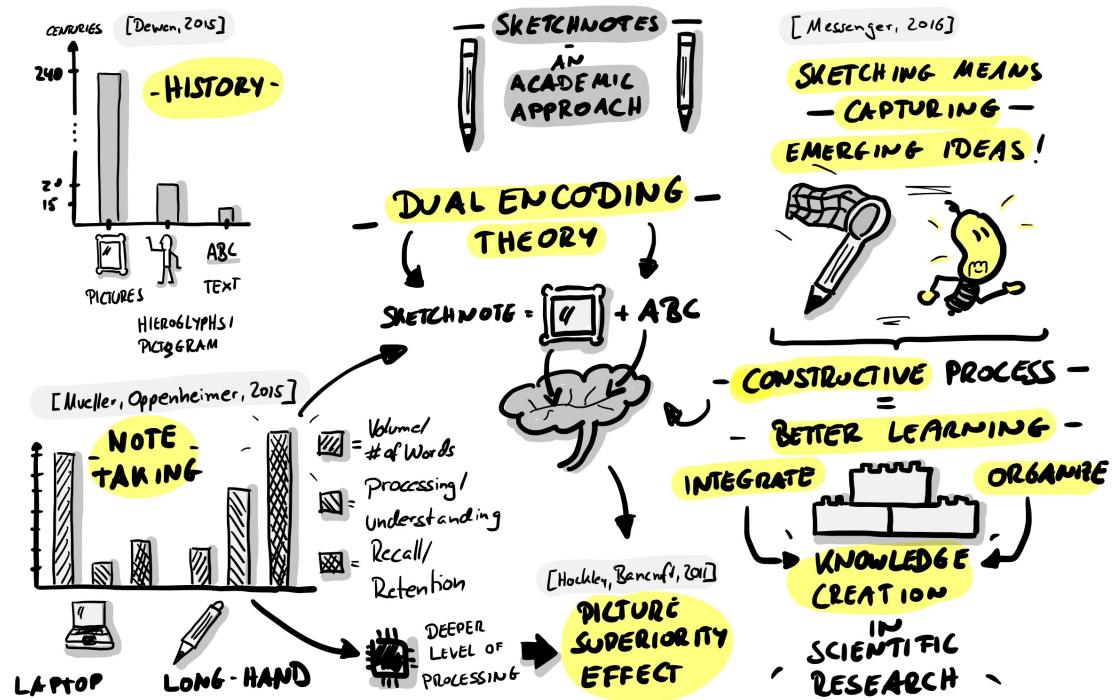


Abbildung 4: Sketchnotes - An Academic Approach by @BartschatLars, CC BY 4.0

2.3 Was kann ich denn Sketchnoten?

Du kannst praktisch alles Sketchnoten. Hier nur ein paar Beispiele:

- Rezepte
- Prozesse
- Organisationen
- Geschichten
- Marketingpläne
- Geschäftsmodelle
- Uni-Vorlesungen
- Matheunterricht
- Predigten in der Kirche
- Beziehungslandkarten
- Theaterstücke
- Buchinhalte

Du kannst mit Sketchnotes also:

- Problemlösungen skizzieren

- Ideen finden
- Geschichten erzählen
- Reichtum anhäufen (vielleicht...)
- Spaß haben
- Zusammenarbeit verbessern
- Wissen mit anderen Menschen teilen!
- Partizipation und Verständnis schaffen
- Barrieren abbauen

2.4 Was brauche ich zum Sketchnoting?

Das klingt ja alles ganz nett, aber was brauche ich denn, um mit dem Sketchnoten anfangen zu können? Ist das nicht alles total kompliziert? Zum Glück nicht! Das einzige, was du tatsächlich brauchst, sind ein Stift und eine Unterlage, auf der du Sketchnoten kannst, das kann ein Block, ein Notizbuch, eine Serviette sein oder der berühmte Bierdeckel. Natürlich kannst du auch digital auf deinem Tablet Sketchnoten.

2.4.1 Sketchnotes mit Stift und Papier

Sketchnotes mit Stift und Papier sind die „ursprüngliche“ Art der visuellen Notizen. Dieses „analoge“ Vorgehen hat viele Vorteile. Einige sind sehr subjektiv, am besten du bildest dir deine eigene Meinung:

- Dein Papier hat keinen Akku, der genau dann leer ist, wenn du gerade Sketchnoten willst ...
- Stift und Papier schicken dir nicht ständig Notifications und lenken dich mit deinem Insta-Feed ab ...
- Wenn dein Notizbuch nass wirst, kannst du es trocknen und es wird danach vermutlich noch lesbar sein. Wirf mal dein Tablet in die Badewanne ...
- Auf Papier zu schreiben und zu zeichnen fühlt sich einfach „richtig“ an ...
- Stift und Papier haben ein sehr intuitives Benutzer-Interface
- In einem digitalen Zeitalter bist du mit Stift und Papier fast schon ein Rebell ...
- Eine Sketchnote auf Papier kannst du jemanden in die Hand geben, du kannst sie anfassen und haptisch erleben.
- Ein Blatt hat Grenzen - Mit der Zeit lernst du durch diese Begrenzung, dich auf das Wesentliche, die Kernaussagen, zu fokussieren!
- Stift und Papier sind die günstigste Art zu Sketchnoten!

Natürlich hat jede Medaille zwei Seiten. Ein paar Dinge können Stift und Papier tatsächlich nicht so gut:

- Um eine analoge Sketchnote online zu teilen, musst du sie erst einscannen oder abfotografieren (gute Dienste leisten hier übrigens die folgenden Apps CamScanner²¹, Office Lens²² oder Adobe Scan²³).
- Copy and Paste bzw. Cut and Paste sind mit Papier zwar grundsätzlich möglich, aber sehr sehr aufwändig!
- Korrekturen sind nicht so einfach bzw. „stören“ das Gesamtbild
- Elemente vergrößern und verkleinern ist auch nicht so wirklich drin ...
- Ein Blatt hat Grenzen - „Voll ist voll“, beliebig erweitern kannst du analoge Sketchnotes nicht. (Außer mit ausreichend Klebeband...)

Auch wenn dir viele Webseiten etwas anderes erzählen, du brauchst weder spezielles Papier oder besonders teure Notizbücher, noch sind teure Stifte notwendig. Für den Anfang nimmst du einfach ein Blatt Papier aus dem Drucker und den erstbesten Stift, der auf deinem Schreibtisch liegt.

Papier- und Stift-Empfehlungen Eine umfangreiche Liste findest du auf der Website von Sketchnote Hangouts²⁴.

Wir haben uns hier gegen eine Auflistung von Marken und Produkten entschieden. Wir finden, Sketchnotes braucht keine teuren Stifte und besondere Notizbücher. Der einfachste Werbegeschenk-Kuli und ein die Rückseite eines mißlungen Ausdrucks sind perfekt.

Ein „zu schönes“ Sketchbook ist manchmal genau das, zu schön. Du traust dich nicht, anzufangen, aus Sorge, die Schönheit zu „ruinieren“. Also: KISS - Keep it simple, stupid!²⁵

2.4.2 Sketchnotes Digital

Mittlerweile kannst du auch super digital sketchnoten. Dafür empfiehlt sich in der Regel ein Tabletcomputer, die meisten Smartphones sind noch zu klein. (Ein Samsung Galaxy Note könnte aber schon reichen, wie es Opels Art hier²⁶ zeigt...) Etwas komfortabler sind die meisten Tablets, wie z. B. das Apple iPad (Pro), das Samsung Galaxy Tab oder die Microsoft Surface Reihe.

Das digitale Sketchnoten bringt einige immense Vorteile mit sich:

- Du kannst (je nach App) super einfach Elemente verschieben, vergrößern und verkleinern, ausschneiden und kopieren.

²¹<https://www.camscanner.com/>

²²<https://www.microsoft.com/de-de/p/office-lens/9wzdncrfj3t8?activetab=pivot:overviewtab>

²³<https://acrobat.adobe.com/de/de/mobile/scanner-app.html>

²⁴<https://sketchnotehangout.com/resources/>

²⁵<https://de.wikipedia.org/wiki/KISS-Prinzip>

²⁶<https://www.youtube.com/watch?v=Lai-GBIRq9Y>

- Das online Teilen ist quasi eingebaut...
- Deine Sketchnotes sind in einem Dateisystem abgelegt und vielleicht sogar durchsuchbar...
- Einige Apps bieten dir unbegrenzten Platz zum Sketchnoten (z.B. der „unlimited canvas“ in der Concepts App), wenn dir noch wichtige Punkte einfallen, kannst du sie jederzeit anfügen.

Wie schon Stift und Papier, hat auch das Sketchnoten auf dem Tablet ein paar Nachteile:

- Mit einem leeren Akku guckst du echt in die Röhre.
- Lass das Tablet lieber nicht fallen, weder in die Badewanne noch auf den Fußboden!
- So ein Tablet mit einem Stylus (Stift) ist nicht wirklich günstig...
- Auf Glas schreiben und zeichnen fühlt sich, mindestens am Anfang, merkwürdig an. **#ProTipp:** Eine matte Displayschutzfolie erzeugt eine rauere Oberfläche. Viele DigiSketchnoter mögen dieses etwas papierähnlichere Schreibgefühl.
- Du musst deine App sehr gut kennen, wenn du flüssig Sketchnoten möchtest.
- Viele Optionen und Möglichkeiten können dich stark ablenken, genauso wie Benachrichtigungen über neue Mails, Twitter-DMs oder Insta-Likes...
- Unbegrenzter Platz zum Zeichnen kann auch überfordern und du willst jeden noch so kleinen Punkt noch mit in deine Sketchnote einbauen. Manchmal ist weniger einfach mehr...

Apps zum Sketchen:

- ProCreate²⁷ - kostenpflichtig, für iOS (Doug Neill stellt ProCreate als Sketchnote-Tool²⁸ in einem Video vor)
- Paper by WeTransfer²⁹ (früher by 53) - Basisversion kostenlos, Abomodell, für iOS
- Concepts³⁰ - Basisversion kostenlos, für iOS, Android, Windows
- Tayasui Sketches³¹ - Basisversion kostenlos, für iOS, Android
- GoodNotes 5³² - kostenpflichtig, für iOS

Eine Übersicht über verschiedene Apps kannst du bei Timo³³ und auf Pixpa³⁴ finden.

2.5 Sketchnote Elemente

Egal was das Thema ist, für deine Sketchnotes benutzt du immer wieder die gleichen Elemente. Wenn du diese grundlegend trainieren willst, oder mal wieder etwas Inspiration und Abwechslung brauchst,

²⁷<https://procreate.art/>

²⁸<https://www.youtube.com/watch?v=jhd8WQ9cBww>

²⁹<https://paper.bywetransfer.com/>

³⁰<https://concepts.app/>

³¹<https://tayasui.com/sketches/>

³²<https://www.goodnotes.com/>

³³<https://sketchnotting.net/sketchnotes-apps/>

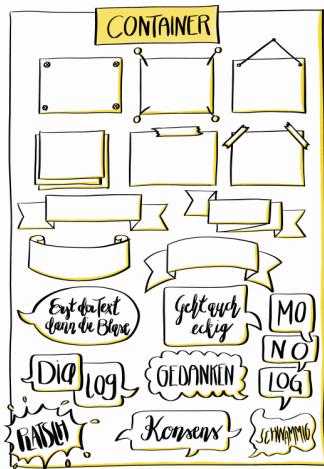
³⁴<https://www.pixpa.com/blog/drawing-apps>

empfehlen wir dir „Sketch it - Das Kartenspiel“ von Wibke Tiedmann und Stefanie Maurer, das du hier herunterladen kannst³⁵ und unter CC BY SA 4.0 verwenden darfst. Alle folgenden Beispiele zu den Sketchnote Elementen stammen aus diesem Spiel.

„Sketch it – Das Kartenspiel³⁶, von Wibke Tiedmann & Stefanie Maurer³⁷, Lizenz:CC BY-SA 4.0³⁸.

2.5.1 Container

Ein Container strukturiert eine Sketchnote, indem er anderen Elementen einen Rahmen bietet.



2.5.2 Trenner

Der Trenner sorgt dafür, dass die Elemente einer Sketchnote klar voneinander separiert sind und schafft so Ordnung und Klarheit.

³⁵<https://sketchnotegame.wordpress.com/download-kartenspiel/>

³⁶<https://sketchnotegame.wordpress.com/download-kartenspiel/>

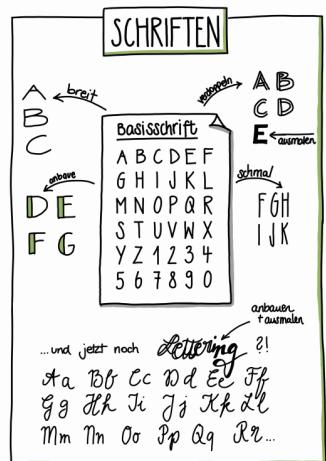
³⁷<https://sketchnotegame.wordpress.com/ueber/>

³⁸<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



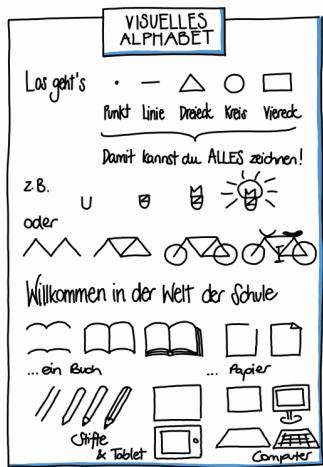
2.5.3 Text

Deine Sketchnote besteht aus Text und grafischen Elementen, wobei auch die Texte unterschiedlichste Formen und Farben annehmen können.



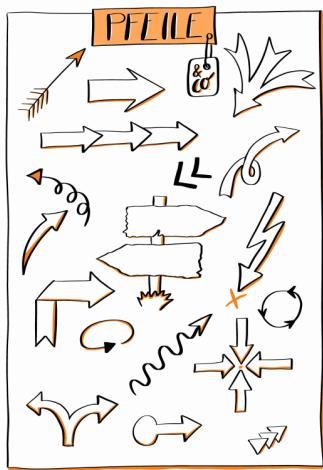
2.5.4 Symbole und Icons

Symbole und Icons kannst du auf unterschiedliche Art und Weise beim Sketchnoten einsetzen. Du kannst dir z. B. ein eigenes Icon-Set anlegen, mit dem du wiederkehrende Elemente kennzeichnest. Ein Klassiker ist die aufleuchtende Glühbirne für eine Idee oder das Ausrufezeichen für etwas, das besonders wichtig ist.



2.5.5 Verbinder und Pfeile

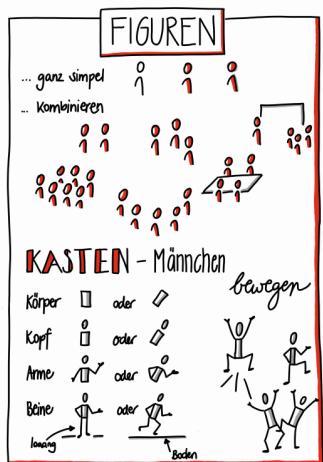
Verbinder und Pfeile sind starke Strukturelemente beim Sketchnoten. Sie erzeugen den Flow, dem das Auge des Betrachters folgt. Sie zeigen, welcher Teil auf welchen folgt, z. B. in einer zeitlichen oder logischen Abfolge. Verbinder und Pfeile halten deine Sketchnote zusammen. Sie sind das natürliche Gegenstück zum Trenner.



2.5.6 Figuren

Die Figuren sind die Akteur*innen auf deinen Sketchnotes. Mit ihnen können Aktionen und Emotionen von einzelnen Personen aber auch von Teams oder Gruppen in verschiedenen Situationen dargestellt werden. Eventuell kann das Hinzufügen von Gesichtern oder Mimiken zum Darstellen von Emotionen

hilfreich sein aber auch über die Körperhaltung drücken wir auch schon sehr viel unserer Gefühle und Regungen aus. Ob du den Figuren ein Gesicht gibst oder nicht hängt also fast gänzlich von deinem persönlichen Geschmack ab.



2.5.7 Diagramme

Mit Diagrammen kannst du super Daten in deiner Sketchnote visualisieren. Oft sind Programme wie Excel ein wenig „zu viel“. Mit ein wenig Übung kannst du aus Elementen, wie Balken, Linien und Kreisen einfache, aber sehr wirkungsvolle Diagramme erschaffen. Ein sehr beeindruckendes Beispiel für analoge Datenvizualisierung ist das Projekt „Dear Data³⁹“ von Giorgia Lupi und Stefanie Posavec, die sich über ein Jahr gegenseitig Postkarten mit handgezeichneten Visualisierungen geschickt haben.

³⁹<http://www.dear-data.com/theproject>

2.6 Sketchnote Workflows

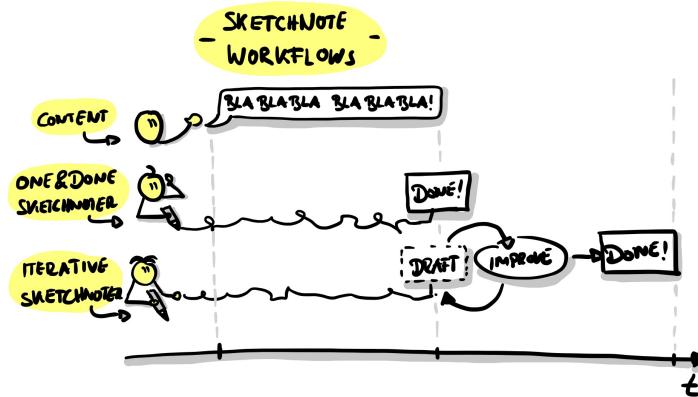


Abbildung 5: Sketchnotes Workflows by @BartschatLars, CC BY 4.0

2.6.1 „One and Done“ und iteratives Sketchnoten

Die „One and Done“-Sketchnoter*innen erstellen ihre Sketchnotes zum Beispiel bei einem Talk auf einer Konferenz oder während eines Meetings. „One and Done“ bedeutet, dass man mit der Sketchnote fertig ist, sobald das Ereignis beendet ist. Vielleicht wird am Schluss nochmal das ein oder andere kleine Detail korrigiert oder ergänzt, aber „One and Done“ ist quasi „Live“.

Beim iterativen Sketchnoten arbeitest du in mehreren, meist zwei, Stufen. Während des Events erstellst du eine grobe Entwurfsversion deiner Sketchnote, die anschließend nach dem Event überarbeitet und finalisiert wird. So kannst du detaillierter und genauer arbeiten als beim „One and Done“ Ansatz, brauchst allerdings auch deutlich mehr Zeit, bis das endgültige Produkt fertig ist.

Einen noch tiefergehenden Prozess beschreibt Mauro Toselli, bekannt als [@xLontrax](<https://twitter.com/xlontrax>), in seinem Buch „The xLontrax Theory of the Sketchnote⁴⁰“:

- Mauro sammelt das Material und erstellt die erste Sketchnote
- Anschließend lässt sie bis zur nächsten Session liegen und „reifen“
- Die Sketchnote wird dann genau untersucht,
- bevor alles Überflüssige entfernt wird

Mauro definiert dafür den „Eraser Critical Point“, den er definiert als „Anzahl der Elemente, die du aus deiner Sketchnote entfernen musst, um ihre Bedeutung zu kompromittieren“. So sorgt sein Ansatz dafür, dass eine Sketchnote exakt die richtige Anzahl an Elementen hat, um den gewünschten Inhalt vermitteln. Laut seiner Erfahrung erfolgt dieser komplexe Prozess bei geübten „One and Done“-Sketchnotern automatisiert während des Sketchnotens.

⁴⁰<https://www.maurotoselli.com/the-xlontrax-theory-of-sketchnote.html>

Welcher Workflow der richtige ist? Das hängt von vielen Dingen ab:

- Was bist du selber für ein Typ?
- Was passt zur aktuellen Situation?
- Wieviel Zeit hast du?
- Wie möchtest du deine Sketchnote hinterher verwenden?

Hier gibt es kein Richtig oder Falsch, Sketchnote wie du es brauchst!

Mauro hat extra für diesen Lernpfad eine Zusammenfassung gesketchnotet:

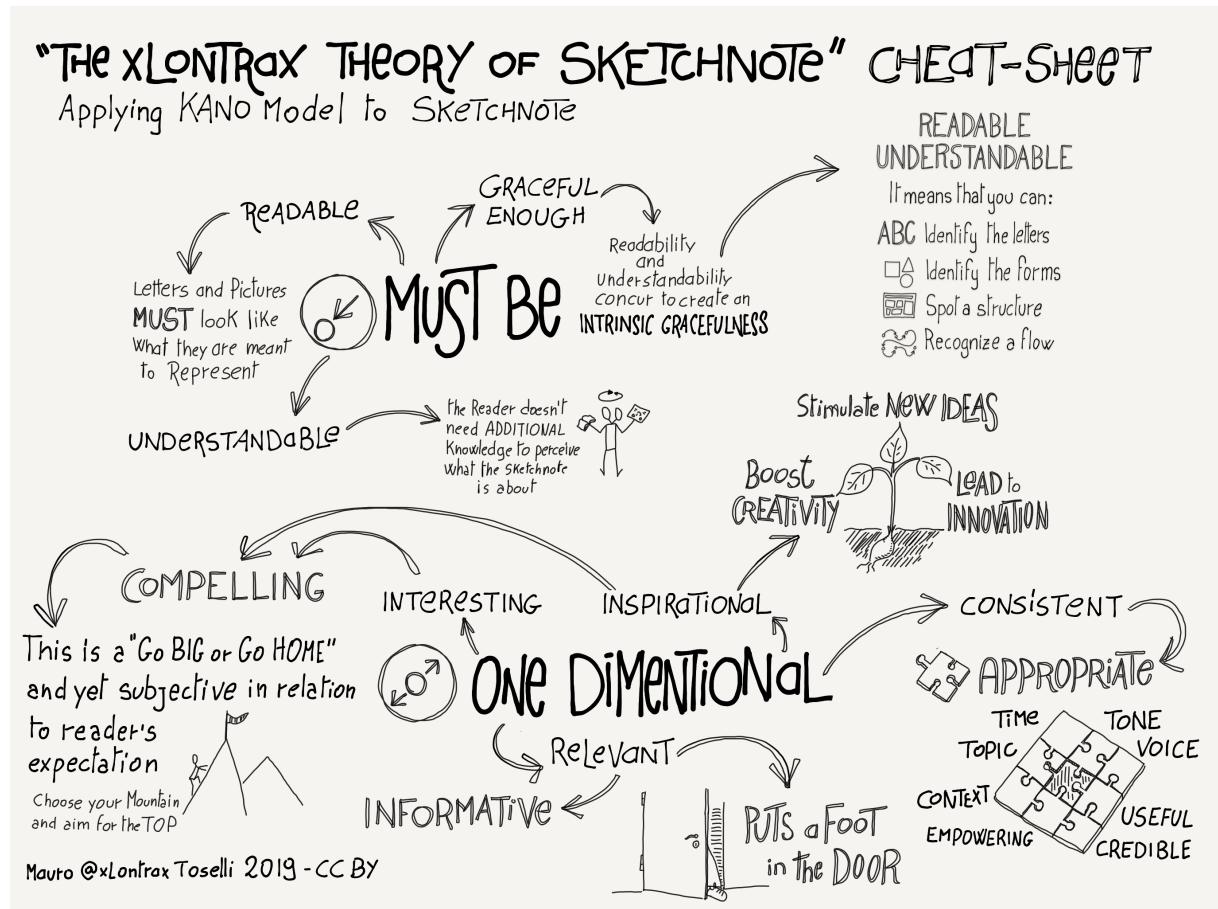


Abbildung 6: The xLontrax theory of sketchnote by Mauro @xLontrax Toselli CC-BY

3 Der Sketchnote Lernpfad

Wenn du dich 12 Wochen mit einem Thema beschäftigst, ist das gleichzeitig sehr viel und sehr wenig Zeit. Die Katas (Übungen) in diesem Leitfaden sollen dir dabei helfen, das Beste aus dir und deinem Circle herauszuholen. Sie sind so aufgebaut, dass sie sowohl für Anfänger*innen als auch für Fortgeschrittene geeignet sind. Nimm dir vor Start des Sprints Zeit, den Aufbau und die einzelnen Katas genauer anzuschauen. Manchmal gibt es mehrere Katas in einer Woche, sucht euch eine aus, oder macht beide, je nach Lust und Laune. Es gibt keine Kata-Polizei: Tauscht gerne Katas aus oder modifiziert sie, damit sie besser zu euren Zielen passen. Vielleicht schaut ihr auch einfach mal in den anderen lernOS Leitfäden⁴¹, welche Katas dort genutzt werden und ob diese nicht besser für euch sind...

Wie ist dieser Lernpfad aufgebaut?

Lass uns das aus zwei Perspektiven betrachten. Zuerst schauen wir, wann deine individuellen Ziele im Laufe der zwölf Wochen Thema im Circle sind. Dann schauen wir uns an, nach welchem System die Katas aufgebaut sind.

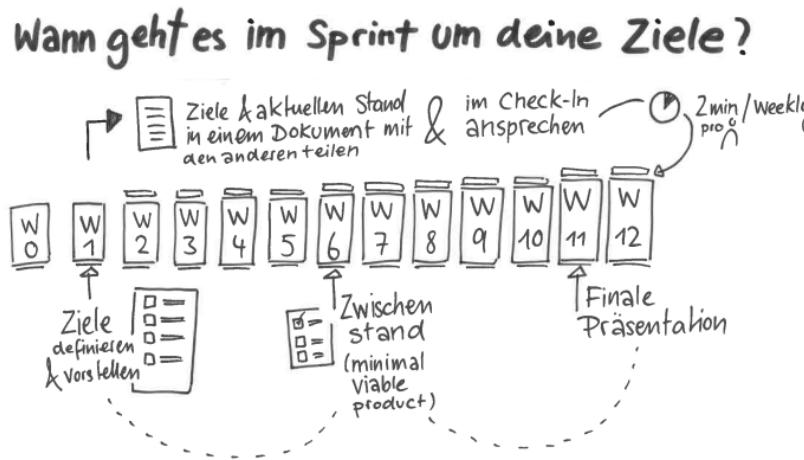


Abbildung 7: Sketchnote Learning Path (Pt. 1) by Karl Damke CC-BY

Sketchnoten ist für jeden etwas anderes und wird auch für dich, je nach Situation, immer anders sein. Trotzdem gibt es grundlegende Qualitäten, die eine Sketchnote auszeichnen, die du dir nach Jahren noch gerne anschaußt und die z. B. auch für deine Kolleg*innen verständlich ist. Der Sketchnoter Mauro Toselli, den wir oben schon erwähnt haben, hat sich jahrelang mit diesen Qualitäten beschäftigt. Wir haben seine Einteilung der Qualitäten einer Sketchnote übernommen und die Katas auf ihnen aufgebaut.

⁴¹<https://github.com/cogneon/>

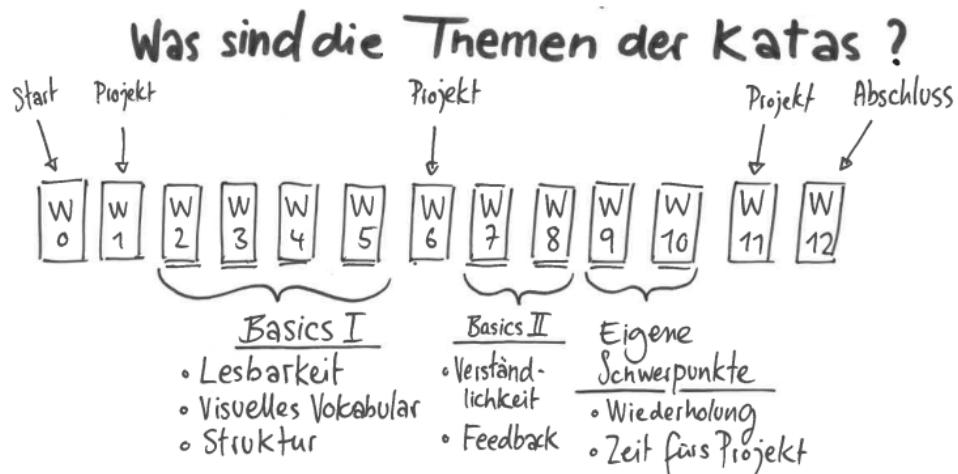


Abbildung 8: Sketchnote Learning Path (Pt. 2) by Karl Damke CC-BY

3.1 Wie finde ich weitere Circle Member?

Du willst jetzt loslegen, aber weißt nicht so genau, wo die anderen Circle Member herkommen sollen?

Wenn du dich in Sozialen Netzwerken, wie Facebook, Instagram oder Twitter bewegst, dann frag dort in einem Post nach weiteren Interessierten. Nutze dafür auch die Hashtags #lernOS und #sketchnoting. Du kannst die Autor*innen des Leitfadens taggen, so kann dein Post einfacher gesehen und weitergeleitet werden.

3.2 Circle Organisator*innen Checkliste

#ProTipp: in vielen Fällen ist die Zeit für das Ausführen der Übungen im Weekly zu kurz. Wir nutzen daher die Flipped Classroom⁴² Methode. Für jedes Weekly gibt es eine Kata, die jedes Circle-Mitglied als „Hausaufgabe“ vorbereitet, so dass ihr im Weekly mehr Zeit habt, die Ergebnisse zu besprechen. Das wird begleitet durch Leitfragen, die ihr gerne ergänzen könnt, und immer wieder gibt es auch Katas, die ihr gemeinsam während des Weeklys absolviert.

Du wählst deinen eigenen Schwerpunkt für den Sprint – was willst du neu lernen oder vertiefen? Wo stehst du? Was ist herausfordernd? Was ist jetzt gerade dran, wie geht es dann weiter – was wäre eher ein Schwerpunkt für einen weiteren Sprint? „Alles auf einmal und dann perfekt“ (und Überforderung / Frust) oder lieber doch „practice makes progress“ (Brandy Agerbeck) – Übung macht Fortschritte (und Spaß)?

⁴²https://en.wikipedia.org/wiki/Flipped_classroom



Abbildung 9: Kata-Log by @DenkFlowRR CC-BY

Die hier aufgeführten Katas sind Vorschläge. Betrachte sie durch deine eigene Brille. Wenn verschiedene Katas zur Auswahl stehen – welche passt am besten zu deinem Schwerpunkt? Oder willst du alle machen? Wenn du selbst Ideen für Katas (oder Variationen) hast, die noch besser zu deinem Schwerpunkt passen, nutze diese! Und wenn du die dann mit uns teilst oder den Lernpfad selbst ergänzt, hilfst du allen anderen, die nach dir dem Lernpfad folgen! (... und verdient natürlich einen Haufen Karma-Punkte!)

Auf den nächsten Seiten findest du den Ablaufplan für den Sprint in Kurzform. Die Erklärungen für die einzelnen Katas und Warm-Ups folgen dann auf den Seiten danach.



3.3 Woche 0: Den Sprint planen und Absprachen treffen

Bevor es losgeht, investiert etwas Zeit um euch kennenzulernen und die Rahmenbedingungen für euren Sprint abzusprechen.

Als Vorbereitung

- Kata 1: Sketchnote-Selfie

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Kringel-Vögel (5 Minuten)

Vorstellung: Wer bist du? Stell dich vor. Hier solltest du natürlich anhand deines Sketchnote-Selfie vorgehen. (5 Minuten pro Member)

Leitfragen:

- Arbeitest du lieber digital oder analog?
- Nutzt du Sketchnotes eher privat oder beruflich?
- Wie lange machst du schon Sketchnotes?
- Was sind deine Lieblingsmaterialien (Papier, Stifte, Programme)?

- Kata 2: Circle Setup (20 Minuten)
- Kata 3: Feedback (10 Minuten)
- Check Out (1 Minute pro Member)



3.4 Woche 1: Ziele festlegen

In dieser Woche wählst du dein Ziel für den Sprint.

Als Vorbereitung

- Kata 4: Mein Ziel für die nächsten 12 Wochen
- Kata 5: Ein Termin mit dir selbst

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Ziele (5 Minuten)

Wie visualisiert ihr Ziele? Zeichnet Icons und vergleicht sie miteinander. Wie visualisiert ihr, dass die Ziele erreicht wurden?

Austausch: Eure Ziele im Sprint (10 Minuten pro Member)

- Teilt eure Ziele aus Kata 4 miteinander.

Leitfragen:

- Warum machst du das?
- Was inspiriert dich daran ?
- Was heißt es für dich, ein Ziel erreicht zu haben?
- Wie hast du deine Ziele nach OKR quantitativ messbar gemacht?
- Wie feierst du, wenn du dein Ziel erreicht hast?

Austausch: Ein Termin mit dir selbst (5 Minuten)

- Habt ihr alle einen Termin mit euch selbst in den Kalender eingetragen? Was hat euch dabei geholfen?
- Check-Out (1 Minute pro Member)



3.5 Woche 2: Schrift & Lesbarkeit

In Woche 2 geht es um das geschriebene Wort: Wie unterstützt es die Aussage deiner Sketchnote am besten und wie kommst du dahin?

Als Vorbereitung

- Kata 6: Letter deinen Lieblingsspruch
- Kata 7: Nimm dir Zeit beim Schreiben

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Ganz groß und ganz klein.
- Feedback, Austausch und Tipps zu den Katas (40 Minuten)

Leitfragen:

- Wie nutzt du unterschiedliche Schriften in deinen Sketchnotes?
- Welche deiner Schriften nutzt du wofür?
- Welche deiner Schriften gefällt dir besonders gut? Welche nicht?
- Möchtest du eine neue Schrift lernen und wofür brauchst du sie?
- Wie hängen für dich Stifte und Schrift zusammen? Mit welcher Stiftstärke kannst du am besten zeichnen und schreiben? Wie hierarchisierst du mit Schriftgröße, Fonts und Stiftstärken?
- Zeigt euch gegenseitig (eigene) Beispiele, die ihr besonders gelungen findet.
- Check-Out (1 Minute pro Member)



3.6 Woche 3: Visuelles Vokabular

Jede Sprache besteht aus Einzelementen: Entwickle die Bildelemente, welche deiner Sprache am meisten entsprechen und finde deinen Stil.

In diesem Leitfaden sind viele Ressourcen (Bücher, Videos, Social-Media-Accounts) zusammengetragen. Du kannst dich auch dort inspirieren lassen und diese Quellen als Anregung nutzen.

Du kannst den aktuellen Sprint zum Anlass nehmen, mit der Erarbeitung deines persönlichen Bildvokabulars zu starten oder Bildvokabeln zu einem speziellen Thema zu sammeln. Vielleicht wird das dein Projekt für diesen Sprint.

Als Vorbereitung

- Kata 8: Einkaufszettel
- Kata 9: Bildersammlung

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Icons
- Alle bringen einen Begriff mit, den sie spannend oder schwer zu visualisieren finden. Alle Begriffe werden in je 30 Sekunden gesketcht und dann verglichen. (5 Minuten)
- Austausch über die Kata(s) (40 Minuten)

Leitfragen:

- Wie gut ist euer visuelles Vokabular?
- Wie sammelt/dokumentiert ihr eure Icons?
- Welche Methoden nutzt ihr, um sie immer greifbar zu haben?
- Wollt ihr weiter Icons sammeln und wie wollt ihr sie teilen?
- Welche Icons sind eure Top-5-Icons , die ihr immer wieder in Sketchnotes verwendet?
- Wie zufrieden seid ihr mit Ihnen?

- Könnt ihr noch etwas an ihnen verbessern?
 - Sketcht das Icon, das ihr verbessern wollt, und befragt die anderen.
- Check out (1 Minute pro Member)



3.7 Woche 4: Struktur durch Stifte und Farbe

In dieser Woche entdeckst du die Welt der Farben und Strichstärken und wie du damit Akzente in deinen Sketchnotes setzen kannst.

Als Vorbereitung

- Kata 10: Was bedeuten Farben für dich?
- Kata 11: Nie genug Stifte

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Weniger Details bitte (5 Minuten)
- Kata 12: 1 Sketchnote 5 Farben (20 Minuten)

Bereitet die Kata vor und beendet sie gemeinsam

- Austausch über die Katas (25 Minuten)

Leitfragen:

- Welche Farben passen zu deinen Themen?
 - Wechselt ihr die Farben abhängig von den Themen?
 - Wie schafft ihr es Struktur zu schaffen, selbst wenn ihr nur wenige Stifte habt?
- Check Out (1 Minute pro Member)



3.8 Woche 5: Struktur durch Layout

Woche 5 steht ganz im Zeichen der Ordnung: Sortiere und gruppiere alle bisher verwendeten Elemente und füge sie zu einem stimmigen Layout zusammen.

Als Vorbereitung

- Kata 13: Layouts für Sketchnotes

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Container (5 Minuten)

Zeichnet verschiedene Container und besprecht, wofür sie sich eignen. (Eine Wolke steht zum Beispiel eher für eine Idee als für ein Ergebnis/Beschluss.)

- Kata 14: Videosketching (40 min)
- Check Out (1 Minute pro Member)



3.9 Woche 6: Dein Zwischenstand

Boxenstopp: Reflektiere das Erreichte, stelle es deinen Circle Members vor und gebt euch gemeinsam Feedback. Macht euch fit für die zweite Hälfte des Circle.

Als Vorbereitung

- Kata 15: Bereite dich auf deine Präsentation im Weekly vor.

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Zeichne dein Gegenüber (5 Minuten)
- Kata 15: Zwischenstand präsentieren (10 Minuten pro Member)
- für die Kata 16 nächste Woche: Bildet 2er Teams und verabredet euch um die Kata zu bearbeiten.
- Check out (1 Minute pro Member)



3.10 Woche 7: Verständlichkeit

Verstehst du mich? Diese Woche testest du, ob deine Sketchnotes die Aussagen transportieren, welche du beabsichtigt hast.

Als Vorbereitung

- Kata 16: Videosketching: Did you get it?

Im Weekly

- Check in: (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Draw Toast (5 Minuten)
- Austausch über die Kata

Leitfragen:

- Welche Erwartungen hattest du an die Verständlichkeit deiner Sketchnote?
 - Wurden diese erfüllt?
 - Wie war das Feedback in Bezug auf Lesbarkeit, Layout, Wortwahl?
 - Was hat für dich besonders gut funktioniert?
 - Was war besonders herausfordernd für dich? (Bspw. Sprechgeschwindigkeit im Video, wichtige Dinge filtern, ...)
 - Was hast du für deine nächsten Sketchnotes gelernt, was möchtest du beibehalten und was möchtest du anders machen?
- Check out (1 Minute pro Member)



3.11 Woche 8: Sharing for Feedback

Nachdem wir in Woche 7 uns gegenseitig Feedback gegeben haben, traust du dich nun in die Öffentlichkeit: Hol' dir aktiv Feedback zu den Inhalten deiner Sketchnotes von Personen außerhalb des Circle ein.

Als Vorbereitung

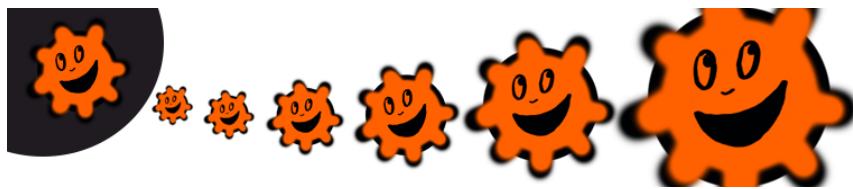
- Kata 17: Feedback on Content

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Ablauf (Woche 8)
- Austausch über Kata 16 (20 Minuten)

Leitfragen:

- Wo und wie hast du deine Sketchnote geteilt?
 - Wie komfortabel/unkomfortabel war es?
 - Welche Art Feedback hast du erhalten?
 - Wie genau fragst du nach Feedback?
- Kata 18 Top 5 Ressourcen (20 Minuten)
 - Check out (1 Minute pro Member)



3.12 Woche 9: Vertiefen des eigenen Projekts

Weichenstellung zum Endspurt: Entwickle dein eigenes Projekt weiter oder vertiefe das bisher Erlernte - nutze das Feedback, um dich selbst weiterzuentwickeln.

Als Vorbereitung

Entscheide dich, welche Schwerpunkte du setzen willst:

- Wenn du in diesem Sprint ein eigenes Projekt bearbeitest, das du bis Woche 11 abgeschlossen haben möchtest, nimm dir jetzt noch einmal Zeit daran zu arbeiten und dir Feedback dazu einzuholen.
- Wenn du kein konkretes Projekt/Produkt hast, nutze die Kata 19 und [20]/[21] für eine Reflexion des Sprints und dem bisher Gelernten.
- Kata 19: Soulshine-Selfie
- Kata 20: Reflexions - Sketchnote (Teil1) „Struktur-Gedanken“

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: visuelle Kommunikation macht den Unterschied (5 min)
- Feedback zu euren Projekten, Austausch über Kata 19 & [20] und freie Wiederholung
- Check out (1 Minute pro Member)



3.13 Woche 10: Spaß muss sein!

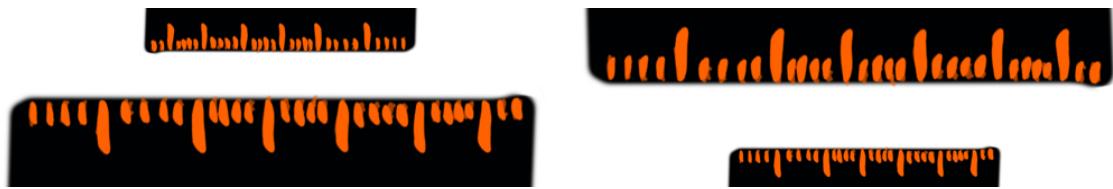
Oder auch: „Blamiere dich täglich“ :-) - Probier' dich am Improvisieren und der spontanen Darstellung deiner Assoziationen.

Als Vorbereitung

- Überleg dir Begriffe für Kata 22: Montagsmaler
- Kata 21: Reflexions-Sketchnote (Teil 2) „Der strukturierte Pfad“

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Figuren in Aktion (5 Minuten)
- Austausch über Kata 21
- Kata 22: Montagsmaler (25 min)
- Check out (1 Minute pro Member)



3.14 Woche 11: Finale Produkte und Lessons Learned

Man darf auch mal stolz sein: Zeig' deinen Circle Member, was du geleistet und an Erkenntnissen (auch über dich) gewonnen hast.

Als Vorbereitung

- Kata 23: Miss & zeig deinen Erfolg

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Präsentationen (10 Minuten pro Member)
- Check out (1 Minute pro Member)



3.15 Woche 12: Reflexion und Abschluss

Du hast dich auf den Weg gemacht: Aber bist du auch schon am Ziel? Wie geht es weiter? Hast du deine Passion gefunden? Ist nach dem Circle vor dem Circle? Und wann gehen wir eigentlich feiern?

Als Vorbereitung

- Wie geht es weiter? Was nimmst du dir als nächstes vor?

Im Weekly

- Check in (2 Minuten pro Member)
- Warm Up: Besondere Merkmale (5 Minuten)

In dieser Woche gibt es kein klar definiertes Programm mit weiteren Übungen. Das Ergebnis eurer Arbeiten habt ihr schon in Woche 11 vorgestellt - jetzt ist die Zeit, den Sprint gemeinsam ausklingen zu lassen.

Sprecht über den Circle und eure Erfahrungen in den letzten Wochen. Was ihr gelernt habt und was der Lernpfad mit euch gemacht hat.

Wie kann es nach dem Sprint weiter gehen?

Wow, du hast es geschafft und der Sprint ist vollendet. Herzlichen Glückwunsch! Wie kann es jetzt weiter gehen? Einige Circle treffen sich weiter regelmäßig, aber in größeren zeitlichen Abständen (z.B. alle 2 oder 4 Wochen statt jede Woche). Dabei könnten bestimmte Themen aus dem Lernpfad nochmal vertieft bearbeitet oder Katas und WarmUps wiederholt werden. Wie wäre es mit einer neuen Iteration des Sketchnote Lernpfad mit neuen Zielen und neuem Fokus?

Bestimmt habt ihr in eurem Circle auch ganz eigene Ideen, woran ihr weiter arbeiten wollt. Vielleicht bringt ihr Anwendungsideen aus euren eigenen Arbeitsfeldern oder Interessensgebieten ein und kreiert daraus Übungen. Besprecht, mit was ihr die Wochen nach dem Sprint ausfüllen wollt, denn es ist auf jeden Fall wichtig, dran zu bleiben, damit die Skills und die positiven Gewohnheiten, die ihr im Sprint aufgebaut habt, weiter gefestigt werden.

Besprecht auf jeden Fall auch, wie ihr mit den Vorhandenen gemeinsamen Ressourcen (Online-Plattformen, Sketchnotes der anderen etc.) weiter vorgehen wollt.

- Ihr habt die letzten Wochen Großartiges geleistet - das solltet ihr auf jeden Fall in dieser Woche feiern.
- Wie geht es weiter?
- Check out (1 Minute pro Member)

4 Kata-Log

4.1 Kata 1: Sketchnote-Selfie

Verwendet in Woche 0

Um dich den anderen in deinem Circle vorzustellen, zeichne eine Sketchnote über dich. Bau die wichtigsten Fakten über dich ein, erwähne Dinge, die du (nicht) magst, zwei Fakten über dich, die nicht offensichtlich sind und einen praktischen Sketchnote-Tipp. Versuch auch die Frage zu beantworten, warum du visualisierst. Nutze gerne auch die Leitfragen aus Woche 0, die du in deinem Sketchnote-Selfie bearbeiten kannst.

Wenn du fertig bist, teile dein Sketchnote-Selfie mit den anderen.

Beispiel eines Sketchnote-Selfies:

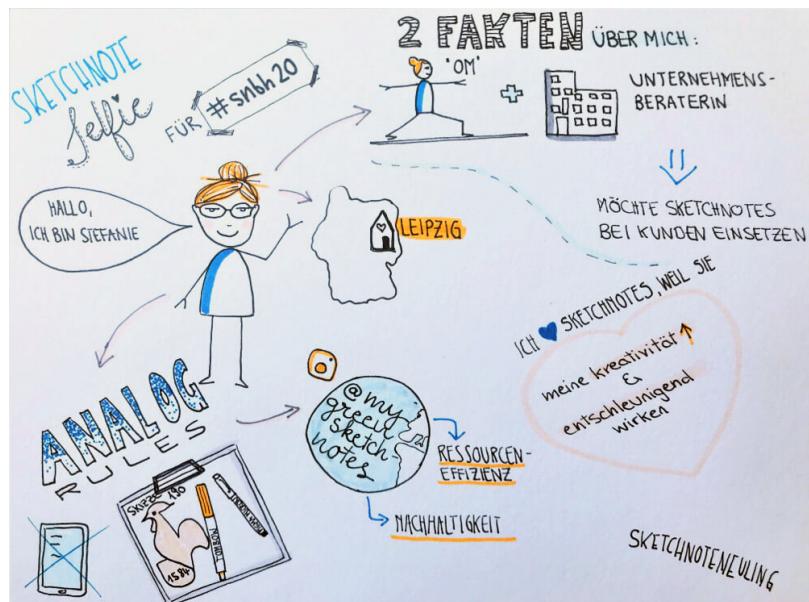


Abbildung 10: Sketchnote-Selfie by @mygreensketchnotes CC-BY

Wenn du noch ganz frisch beim Sketchnoten dabei bist, kann dir die Kata „25 Fakten über mich“⁴³ vielleicht als Starthilfe dienen. Und um das Visualisieren der 25 oder wie viele Fakten auch immer du gern auf deinem Selfie haben möchtest, zu vereinfachen, kannst du dir vielleicht beim Noun Project⁴⁴ ein wenig Inspiration abholen.

⁴³<https://cogneon.github.io/lernos-for-you/de/2-1-8-Kata-8/>

⁴⁴<https://thenounproject.com/>



Abbildung 11: 25 Fakten by @ben1kk CC-BY

Lernziel:

- Du lernst die anderen Member kennen und stellst dich mit der Sketchnote vor.
- Du zeigst dir und den anderen mit dem Sketchnote Selfie, was du schon kannst.

4.2 Kata 2: Circle Setup

Verwendet in Woche 0

Wenn ihr euch im Circle noch nicht kennt, lernt euch in der Woche 0 kennen. Plant, wann Ihr euch trefft, welche Tools ihr nutzt und wer die Moderation übernimmt.

Definiert eine Circle-Moderation, die sich um Event- und Zeitmanagement kümmert. Eines der größten Hindernisse für erfolgreiche Circle ist Disziplin und Zeitmanagement. Die Moderation ist nicht „Chef*in“ des Circle, sondern normales Circle-Mitglied, das sich um einen reibungslosen Ablauf kümmert. Definiert Tag und Uhrzeit des wöchentlichen Treffens. Definiert, ob ihr euch persönlich oder virtuell trefft. Definiert die Tools, die ihr für Kommunikation und Dokumentation im Circle verwendet. Entscheidet, welche der vorgeschlagenen Übungen ihr im Kreis und als Hausaufgabe machen wollt. Legt ggf. für Euch hilfreiche Regeln oder Verhaltensetiketten fest.

- Wechselnde Circle-Moderation?
- Tag und Uhrzeit des Weekly?
- Wöchentliche Treffen sind: persönlich / virtuell?

- Verwendete Tools (Können alle sie nutzen?)
- Wo teilen wir die Ergebnisse? Nutzen wir social media Kanäle?
- Umgang mit Terminen, an denen nicht alle teilnehmen können (z. B. wenn 3 Teilnehmer*innen nicht können, fällt der Termin aus)?
- Haltung, Prinzipien für den Circle (z. B. der Circle soll Spaß machen! Wenn du eine Aufgabe nicht schaffst, weil du in der Woche andere Prioritäten hast, dann ist das völlig ok. Wir erzeugen keinen zusätzlich Stress.)?

Lernziel:

- Du gewinnst Klarheit im Circle über das Vorgehen und die Organisation

4.3 Kata 3: Feedback !

Verwendet in Woche 0



Abbildung 12: Feedback by @DenkFlowRR CC-BY

Eine ganz wichtige Funktion des Circles ist es, Feedback zu deinen Zielen und zu deinen Sketchnotes zu bekommen und den anderen Feedback zu geben. Damit ihr euch dabei besser versteht, nehmt euch

kurz Zeit, über eure Vorstellung von konstruktivem Feedback zu sprechen. Dazu gehört auch die Frage „Warum visualisierst du? und der Grundsatz „Vergleich dich mit dir selbst“.

Weitere Informationen:

- Brandyfesto: Drawing as a thinking tool⁴⁵
- Doug Neill: Sketchnoting is a superpower⁴⁶
- Video: Doug Neill: How to critique your sketchnote⁴⁷

Lernziel:

- Du bekommst einen sicheren Raum für das Geben und Nehmen von Feedback.

4.4 Kata 4: Meine Ziele für die nächsten 4 Wochen

Verwendet in Woche 1

Was willst du in den nächsten zwölf Wochen erreichen? Wähle ein Ziel, das dir wirklich, wirklich wichtig ist und bei dem du im Sprint Fortschritte machen kannst. Besonders für Sketchnote-Einsteiger*innen ist es nicht oberste Priorität, das Ziel zu erreichen. Im Fokus steht neben dem Erlernen des Basiswissens, wie zum Beispiel das Aneignen eines eigenen visuellen ABCs, natürlich ganz besonders das regelmäßige Üben der neu gewonnenen Fähigkeiten und zu guter Letzt die Hauptsache: ganz viel Spaß :-)

Um einen optimalen Lernerfolg zu bekommen, ist es dennoch sehr wichtig, dir selbst Ziele zu setzen, die dich motivieren und mit denen du deine Fortschritte greifbar und sichtbar machen kannst. Du wirst deine Ziele nach der SMART-Formel setzen oder die OKR-Methode von Google verwenden, um dein Ziel zu definieren. Überlege, ob du vielleicht auf ein konkretes Produkt hinarbeiten möchtest. Das könnte zum Beispiel ein Sketchnote Workshop für deine Kolleg*innen sein, oder dein erstes Graphic Recording, oder, oder, oder...

Überlegt euch, wie ihr euren Fortschritt im Circle teilen wollt. Allein im Check-In ist ein bisschen wenig. Gibt es in eurem Dokumentations-Tool eine Möglichkeit dafür, euren Fortschritt zu protokollieren?

Ziele definieren mit der SMART-Formel:

⁴⁵http://www.graphicfacilitator.com/brandyfesto/Brandyfesto_112211.pdf

⁴⁶https://www.youtube.com/watch?v=lQft0_nL9eI

⁴⁷<https://www.youtube.com/watch?v=BPHA2-uxBto>



Abbildung 13: SMART goals by @ben1kk CC-BY

Ein guter Weg ein Ziel zu definieren, ist der Einsatz der SMART-Methode. Dabei werden verschiedene Kriterien angewandt, an denen sich die Definition deines Ziels messen muss, um als smartes Ziel zu gelten.

Spezifisch: Ist wirklich klar ausgedrückt, was du machen möchtest, oder bist du vielleicht zu schwammig in deiner Formulierung? Was gehört dazu, und ganz besonders was nicht? Nur wenn du wirklich genau weißt, was du tun möchtest und wo aber auch die Grenzen deines Vorhabens liegen, kannst du dich auf den Weg machen und sicher sein, dass du auch dort an kommst wo du hin willst ohne dich zu verzetteln und irgendwo auf dem Weg völlig die Orientierung zu verlieren.

Messbar: Was muss passiert sein damit du sagen kannst, dass dein Ziel erreicht ist. Welches Arbeitsergebnis muss vorliegen? Wenn du zum Beispiel „besser“ in etwas werden möchtest, ist das nicht messbar, ohne dass du dieses „besser“ klarer formulierst. Dazu musst du dir in diesem Fall Fragen stellen wie: Besser als was möchte ich denn werden? Woran mache ich dieses „besser“ denn genau fest? Dabei kann dir der erste Punkt schon gute Dienste leisten, denn je spezifischer du bei der Definition deines Ziels bist, um so eher hast du die Chance ein Ergebnis zu bekommen, das du präzise bewerten kannst.

Attraktiv: Dein Ziel muss dich motivieren. Du musst es erreichen wollen, wenn du 12 Wochen die Kraft aufbringen möchtest es wahr werden zu lassen. Deshalb ist dieser Punkt besonders wichtig. Am besten sollte es ein Ziel sein, dass du persönlich für dich ausgesucht hast und mit dem du dich auch zu 100% identifizieren kann. Ein Ziel das Andere für mich setzen wird selten den gleichen Wunsch in mir auslösen, es zu erreichen, wie eines das meinem eigenen Herzen entsprungen ist. In manchen Ausführungen zur SMART-Formel steht das A auch für **Anspruchsvoll**. Will meinen, dass dein Ziel nicht zu einfach sein sollte. Ein bisschen anstrengen und herausfordern sollte man sich schon, denn wer zu weit von seinen persönlichen Grenzen entfernt bleibt, kann sich selten wirklich verbessern. Aber Vorsicht: sich zu überfordern bringt auch nichts und für die meisten von uns soll dieser Lernpfad ja vor allem eines

bringen: sehr viel Spaß! Und der kann bei zu ambitionierten Zielen am Ende schnell auf der Strecke bleiben.

Realistisch: Wie in der Grafik symbolisch mit einer durchgestrichenen Rakete dargestellt, musst du bei der Definition deiner Ziele buchstäblich auf dem Boden der Tatsachen bleiben. Der Lernpfad geht 12 Wochen und deshalb solltest du auch ein Ziel wählen, dass in dieser Zeit wirklich zu erreichen ist. Bist du eine der Personen, die ihre Ziele gerne etwas anspruchsvoller wählen? Dann solltest du dich noch mal genau hinterfragen, ob das, was du dir vorgenommen hast, auch wirklich machbar ist. Wie viel Zeit steht dir denn wirklich in der Woche zur Verfügung? Passt das Ganze wirklich hinein in den Rahmen der 12 Wochen des Lern-Sprints? Und wenn es vielleicht sein muss, sich von der einen oder anderen Idee erst mal verabschieden zu müssen ist das doch auch nicht weiter schlimm, denn wer sagt denn, dass der aktuelle Lern-Sprint der letzte war? :-)

Terminiert: Eine weitere wichtige Anforderung an dein Ziel, ist die des Termins zur Fertigstellung. Im Rahmen des Lern-Sprints kann dieser Termin sicherlich sehr genau bestimmt werden. Und das ist auch wichtig. Denn nur so kannst du zu jedem Zeitpunkt prüfen, ob du dich hinsichtlich Arbeitsergebnissen, offenen Punkten und eventuellen Problemen und Hindernissen noch auf einem guten Weg befindest, oder ob du unter Umständen mehr Energie in deine Arbeiten am Projekt stecken musst oder vielleicht sogar dein Ziel ein wenig verkleinern musst, um es überhaupt noch erreichen zu können. In Woche 6 werden wir uns die Zwischenergebnisse ansehen. Ein guter Moment das eigene Ziel noch mal SMART zu betrachten und gegebenenfalls ein wenig neu zu justieren.

Weitere Informationen:

- Wikipedia Artikel SMART Criteria⁴⁸ (englisch)
- MIT Sloan Artikel With Goals, FAST Beats SMART⁴⁹ (englisch)
- Artikel OKR – Googles Wunderwaffe für den Unternehmenserfolg oder: Raus aus der Komfortzone⁵⁰ (deutsch)
- Ted Talk How We Can Make the World a Better Place by 2030⁵¹ (englisch)
- Video How Google Sets Goals: OKRs mit Google Ventures Partner Rick Klau⁵² (englisch)
- Video OKR-Agiles Zielmanagement für den Mittelstand⁵³ (deutsch)
- Video OKR - Führen mit Objectives and Key Results (OKRs) - so funktioniert das Google Leadership System⁵⁴ (deutsch)
- Buch Introduction To OKRs von Christina Wodtke⁵⁵ (englisch)

⁴⁸https://en.wikipedia.org/wiki/SMART_criteria

⁴⁹<https://sloanreview.mit.edu/article/with-goals-fast-beats-smart>

⁵⁰<https://t3n.de/news/okr-google-wunderwaffe-valley-ziele-530092/>

⁵¹<https://www.youtube.com/watch?v=o08ykAqLOxk>

⁵²<https://www.youtube.com/watch?v=mJB83EZtAjc>

⁵³https://www.youtube.com/watch?v=_ugCKONbBNs

⁵⁴<https://www.youtube.com/watch?v=y-alyqMZfnE&t=>

⁵⁵<https://www.oreilly.com/business/free/files/introduction-to-okrs.pdf>

- Buch The Beginner's Guide To OKR von Felipe Castro⁵⁶ (englisch)

Lernziel:

- Du unterstützt deinen Lernerfolg durch Messbar machen deiner Ziele.
- Du motivierst dich und die anderen Teilnehmer*innen durch Greifbar machen der Ziele.

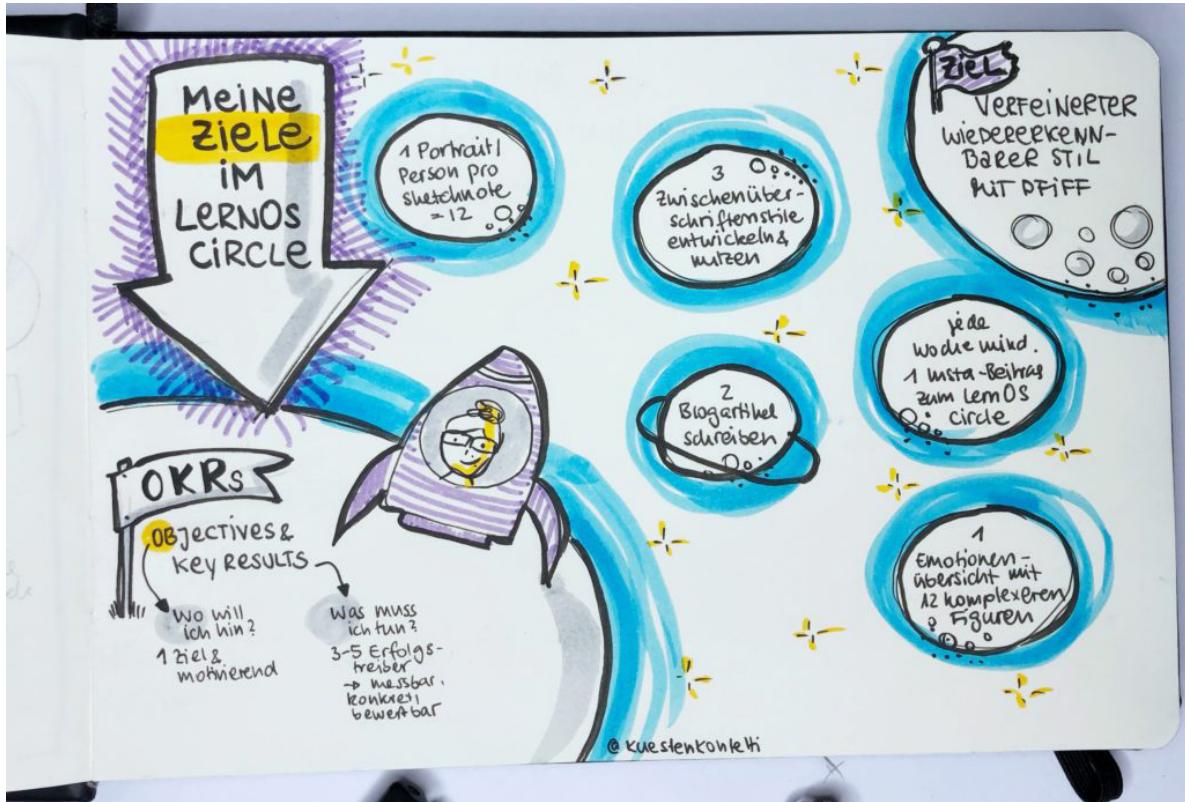


Abbildung 14: Meine Ziele im LernOS Circle by @kuestenkonfetti CC-BY

⁵⁶<https://felipecastro.com/resource/The-Beginners-Guide-to-OKR.pdf>

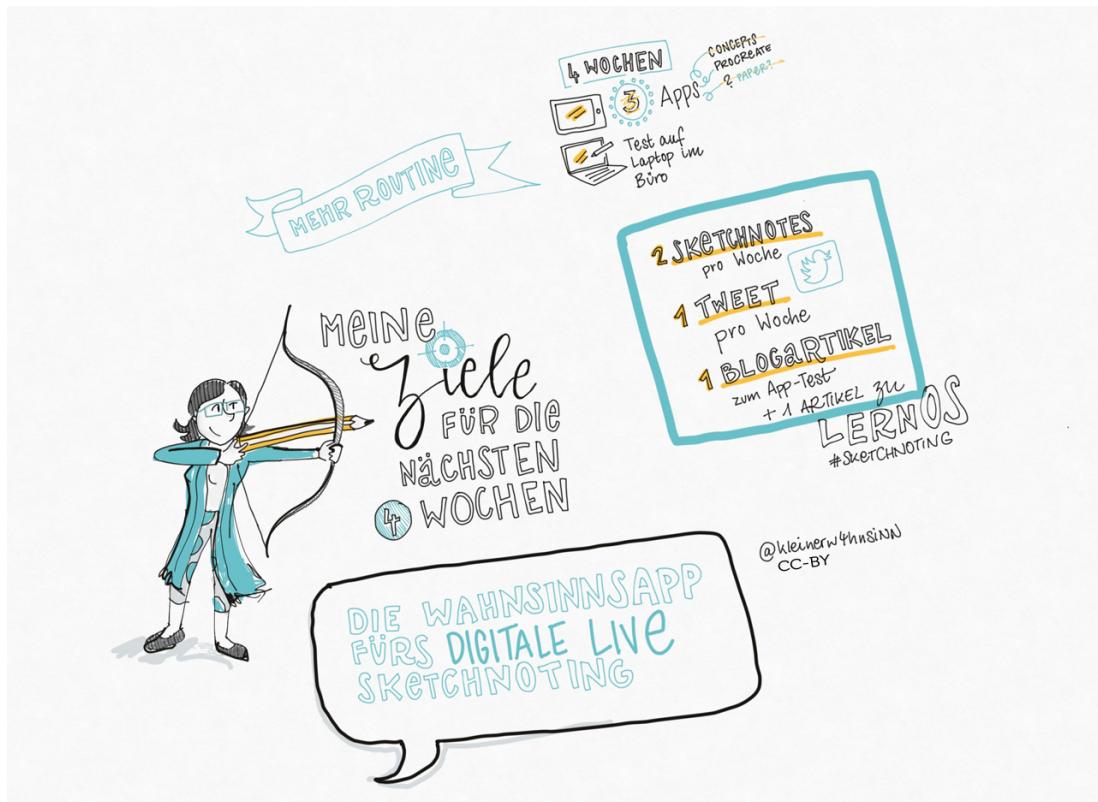


Abbildung 15: Meine Ziele für die nächsten 4 Wochen by @kleinerw4hnsinn CC-BY

4.5 Kata 5: Ein Termin mit dir selbst

Verwendet in Woche 1

Nimmst du dir ausreichend Zeit für deine persönliche Entwicklung und für die Arbeit an deinen Zielen? Viele Menschen sind mit ihren täglichen Aufgaben beschäftigt und kümmern sich nicht genug um ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden. Ein guter Ansatz ist es, einen Termin mit sich selbst zu vereinbaren und sich diese Zeit im Kalender zu reservieren.

Übung (15 Minuten):

Überprüfe deinen Kalender und suche nach möglichen Terminen mit dir selbst. Eine Stunde oder sogar 30 Minuten pro Woche ist ein guter Ausgangspunkt. Trage dir einen Termin mit dir selbst in den Kalender ein. Mache ihn nach Möglichkeit zu einem wiederkehrenden Termin, damit diese Zeit für dich zur Gewohnheit wird. Finde mindestens fünf Termine:

1. ...
2. ...

3. ...

4. ...

5. ...

Besprecht eure Ansätze im Circle.

Weitere Informationen:

- Video: 7 Big Rocks⁵⁷
- Podcast: Never enough time? Schedule your priorities by colorcoding your calendars⁵⁸

Lernziel:

- Du gibst ein Commitment für dich, dir selbst diesen Lernraum für die Übungen zu geben.
- Du schaffst notwendige Rahmenbedingungen, um den Circle erfolgreich durchzuführen.

4.6 Kata 6: Letter deinen Lieblingsspruch

Verwendet in Woche 2

Eine Sketchnote lässt sich sehr gut mit verschiedenen Schriftarten und -größen gestalten und gliedern. Doch oft fallen wir beim Sketchnoten wieder zurück in unseren Gewohnheiten und nutzen immer nur dieselben, alten Lettern.

Nimm dir für diese Kata ein DIN-A5-Blatt und einen nicht zu langen Spruch deiner Wahl. Überlege dir, welche Wörter du in welcher Schrift und in welcher Größe schreiben möchtest. Was ist besonders wichtig, wo schwingt welche Emotion mit? Vielleicht machst du auch erst einmal eine kleine Bleistiftskizze für die Größenverhältnisse und zeichnest dann in sauber nach. Wenn du Inspiration für Schriften brauchst, schau dir doch die entsprechenden Karten im Sketchnote Game an.

Weitere Informationen:

- Video: How to Write Neatly + Improve Your Handwriting⁵⁹
- Video: How to Improve your Handwriting | For Note-Taking and Journaling⁶⁰
- Video: 5 tips on how I improved my handwriting⁶¹

⁵⁷<https://www.youtube.com/watch?v=fmV0gXpXwDU>

⁵⁸<http://www.asianefficiency.com/schedule-management/color-code-your-calendar/>

⁵⁹https://www.youtube.com/watch?v=_QA_NScPlt8

⁶⁰<https://www.youtube.com/watch?v=1YXjAu9o1lo>

⁶¹<https://www.youtube.com/watch?v=aK2SLQx6j9Q>



Abbildung 16: Beispiele für Schrift by @katja.visualisiert CC-BY

Lernziel:

- Du erkennst, welche Schriftarten in deinem eigenen Repertoire vorhanden sind.
- Du ergänzt dein Repertoires durch weitere neue Schriftarten.
- Du erkennst Schriftart als Stilmittel und setzt sie dementsprechend ein.



Abbildung 17: Lettering by @telse_ahrweiler CC-BY

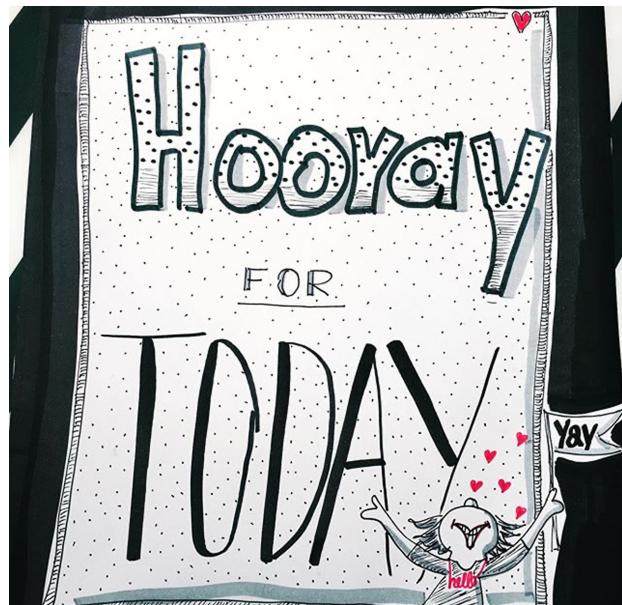


Abbildung 18: Lettering by @mindfullmindful CC-BY

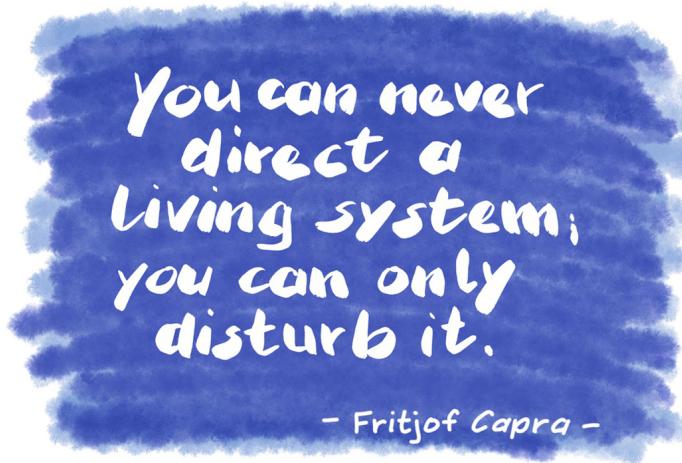


Abbildung 19: Lettering by @denkflow CC-BY

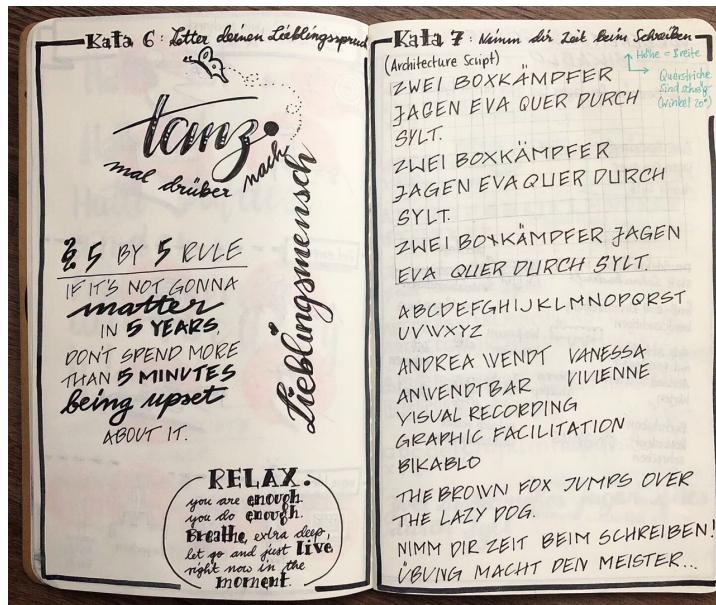


Abbildung 20: Lettering by @anwendtbar CC-BY

4.7 Kata 7: Nimm dir Zeit beim Schreiben

Verwendet in Woche 2

Ein Killer-Kriterium für eine gute Sketchnote ist ihre Lesbarkeit. Vor allem, wenn wir oft viel zu viel auf Tastaturen herumtippen und im Alltag nicht viel mit der Hand schreiben, ist die antrainierte Schönschrift aus der Grundschule oft nur noch eine blasse Erinnerung.

Im Anhang findest du ein Übungsblatt zur „Architects Handwriting“, die für ihre sehr gute Lesbarkeit bekannt ist. Wenn du deine eigene Handschrift oft kaum lesen kannst, solltest du dir vielleicht regelmäßig etwas Zeit nehmen, um diese Schrift zu trainieren.

Eine andere Herangehensweise ist es, dir einmal deutlich mehr Zeit fürs Schreiben zu nehmen und zu schauen, welche Auswirkungen das auf deine Lesbarkeit hat. Schreib dazu einen kurzen Satz in deiner normalen Handschrift und stopp dabei (ungefähr) die Zeit. Schreib dann den gleichen Satz noch einmal, mit doppelt so viel Zeit und vielleicht noch einmal, noch langsamer. Schau dir die Buchstaben genau an, was verändert sich? Beschleunige jetzt allmählich wieder und versuche dabei die positiven Veränderungen beizubehalten.

Weitere Informationen:

- Blogpost: How to Write Like an Architect: Short Primers on Writing with the Neat, Clean Lines of a Designer⁶²

⁶²<http://www.openculture.com/2018/02/how-to-write-like-an-architect-short-primers-on-writing-with-the-neat-clean->

Lernziel:

- Du erkennst die Erfolgsfaktoren für das Lesbarmachen der eigenen Handschrift
- ... und du wendest sie an.

4.8 Kata 8: Einkaufszettel

Verwendet in Woche 3

Erstelle deinen Einkaufszettel statt mit Wörtern mit Sketchnotes. Du kannst ein Template für einen Einkaufszettel gestalten. Zeichne die Dinge auf, die du häufig einkaufst. Denke dabei über folgende Kategorien nach: Gemüse, Obst, Tiere, Getränke, Lebensmittel und Drogerieartikel. In so einem Template musst du dann nur noch eintragen in welcher Anzahl du die jeweiligen Dinge einkaufen möchtest.

Lernziel:

- Du zeichnest erste Symbole im Privaten, um Hemmungen abzubauen.
- Du wiederholst das Zeichnen von Symbolen und Icons, um den Erinnerungsmuskel zu trainieren.
- Du sammelst erste Symbole für deine eigene Symbol-Bibliothek.

Weitere Informationen:

- Pinterest-Boards: Sketchnote-Rezepte 1⁶³ und Sketchnote-Rezepte 2⁶⁴
- Website: Illustrierte Rezepte „They Draw & Cook“⁶⁵

4.9 Kata 9: Bildersammlung

Verwendet in Woche 3

Lege dir für deine Themen eine Bildbibliothek an. Notiere dafür 10 Schlüsselbegriffe aus deinem Themenbereich. Und nun suche in deiner Umgebung, in Büchern, in Bildern und Medien nach Anregungen für deine eigene Darstellung. Zeichne unterschiedliche Varianten oder nur eine. Wähle aus, was am besten zu dir passt. Das speichere in deiner Sammlung.

Stelle im Weekly deine Ideen vor und diskutiere im Circle darüber. Diskutiert, wo ihr die besten Anregungen gefunden habt.

Weitere Informationen:

lines-of-a-designer.html

⁶³<https://www.pinterest.de/nadrosia/sketchipe-sketchnote-rezepte/>

⁶⁴<https://www.pinterest.de/kuestenkonfetti/sketchnotes-rezepte/>

⁶⁵<https://www.theydrawandcook.com>

- Website: The noun project⁶⁶ - freie online-Datenbank mit Bildsymbolen
- Video: Doug Neill: How to expand your visual language - Build up from basic icons to more complex representations of ideas.⁶⁷
- Website: John Atkinson - Cartoons for Sketchnotes⁶⁸

Lernziel:

- Du sammelst weitere Symbole für die eigene Bibliothek.
- Du erlernst für dich ein Vorgehen, um Symbole zu erstellen.
- Du bekommst Anregungen zu vielfältigem Bildvokabular durch die anderen Teilnehmer*innen.

4.10 Kata 10: Was bedeuten Farben für dich?

Verwendet in Woche 4

Farben transportieren Emotionen direkter als jedes Layout. Beantworte die folgenden Fragen für dich.

- Welche Farben magst du?
- Welche Farben benutzt du für deine Sketchnotes?
- Benutzt du die Farben konsistent?
- Welche Funktionen erfüllen Farben für dich?
- Wie kannst du Farben als Code verwenden?

Tauscht euch über die Ergebnisse aus.

Gibt es Unterschiede in der Wahrnehmung?

Ändert sich daraus etwas für dich?

Weitere Informationen:

- Video Brandy Agerbeck: The color spectrum⁶⁹

⁶⁶<http://www.thenounproject.com>

⁶⁷<https://www.youtube.com/watch?v=z8UkHGpykYU>

⁶⁸<https://wronghands1.com/>

⁶⁹<https://www.youtube.com/watch?v=s5h0wOtEWcg>

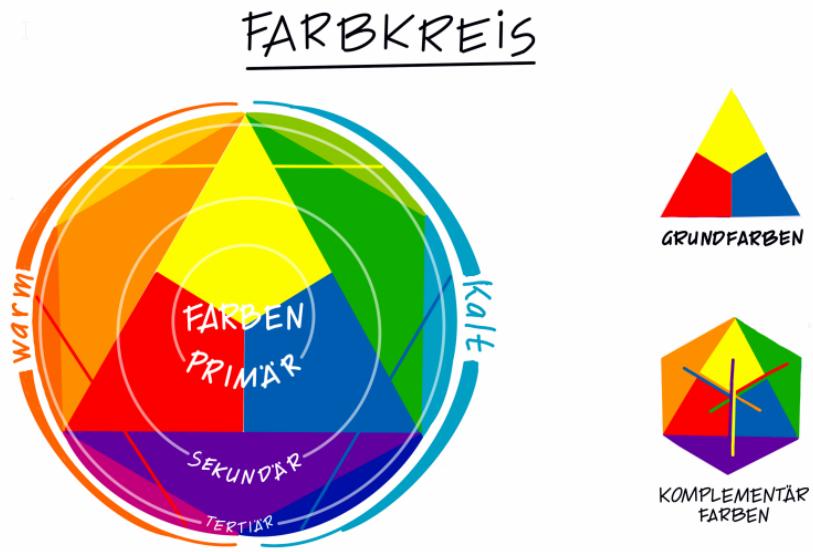


Abbildung 21: Farbkreis by @DenkFlowRR CC-BY

Lernziel:

- Du reflektierst, welche Farben du verwendest und wie du sie einsetzt.
- Du bekommst Anregungen durch die anderen Teilnehmer*innen, wie diese Farben einsetzen.

4.11 Kata 11: #NieGenugStifte

Verwendet in Woche 4

Man kann nie genug Stifte haben ;-) Aber für den Beginn reicht ein schwarzer und ein grauer Stift und eine weitere Farbe. Schau dir andere Sketchnotes an und plane für dich, welche Stifte du benötigst. Mit welcher Stiftstärke kannst du am besten zeichnen und schreiben? Welche Farben passen zu deinen Themen? Zeichne einzelne Motive mit unterschiedlichen Stiften und finde deinen eigenen Stil heraus. Tauscht euch mit einander aus:

- Wo und wie setzt ihr Schatten?
- Wie kann Farbe Bedeutung transportieren?

Lernziel:

- Du erkennst, mit welchem Stift du welche Wirkung erzielst und wie du sie dementsprechend einsetzen kannst.
- Du probierst aus, welche Farben wie wirken und leitest für dich daraus deren Anwendung ab.
- Du weißt, welche Schattentypen es gibt, wie sie gezeichnet werden und wirken.

4.12 Kata 12: 1 Sketchnote 5 Farben

Verwendet in Woche 4

Bereite eine Sketchnote in Schwarz vor. Mach mehrere Kopien davon und bereite deine Farbstifte vor.
Im Weekly koloriert ihr gemeinsam eure Sketchnotes auf unterschiedliche Art und Weisen.

Vorschläge dafür:

- Coloriere wie immer
- Coloriere im totalen Gegenteil vom typischen Stil
- Coloriere nach einer Emotion
- Nutze extrem viel Farbe
- Verwende Farbe nur für ein! Highlight
- Verwende Farbe als Hierarchisierungs-Hilfsmittel

Lernziel:

- Du erkennst die Wirkung der Farbauswahl im direkten Vergleich.
- Du bekommst Klarheit, welche Farbkombinationen funktionieren.
- Du bekommst Anregung für neue Farbkombinationen.

4.13 Kata 13: Layouts für Sketchnotes

Verwendet in Woche 5

Vorbereitung:

Schau dir das #Cheat Sheet an und überlege, welches Layout in welchem Kontext oder Thema am besten geeignet ist.

- Welche dieser Layouts nutzt du bereits?
- Welches Layout wolltest du immer schon einmal einsetzen?

Und trainiere deine Container!

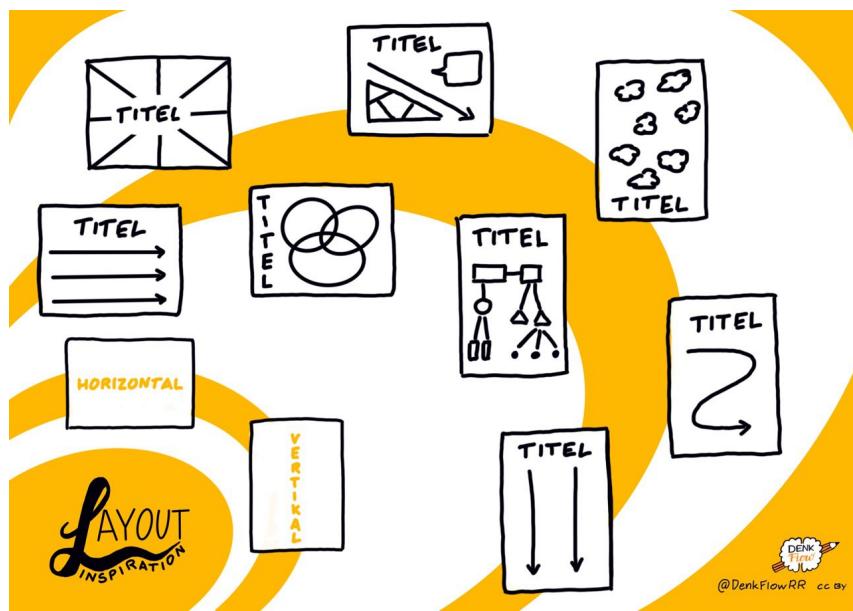


Abbildung 22: Layout Inspiration by @DenkFlowRR CC-BY

Lernziel:

- Du bekommst einen Überblick über die Layoutalternativen.
- Du weißt, welche Layoutalternativen du wofür nutzen kannst.

4.14 Kata 14: Videosketching

Verwendet in Woche 5

Einigt euch auf ein Video, das ihr gemeinsam live sketchnoten wollt. Wir empfehlen etwas unter 10 Minuten, vielleicht eine Sendung mit der Maus. Wenn ihr euch online trefft, schaut, ob ihr eure Kameras so aufstellen könnt, dass sie eure Sketchnote zeigt.

Im Weekly:

Schaut gemeinsam das Video und sketcht den Inhalt. Vergleicht danach die Sketchnotes miteinander.

- Welches Layout habt ihr warum gewählt?
- Konntet ihr das Layout wie geplant umsetzen?
- Entspricht das Ergebnis eurem Plan?
- Ist das Layout für die anderen nachvollziehbar?
- Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen?
- Fehlt euch eine Layoutidee auf dem Cheat Sheet?

Video-Vorschläge zum live sketchnoten:

Auf Englisch mit deutschem Untertitel:

- Julian Treasure - How to speak so others want to listen⁷⁰ (9:54min)
- Will Smith - Fallschirmspringen in Dubai: Angst ruiniert dir nur den Tag!⁷¹ (2:24min)

Auf Deutsch:

- Woher stammt die deutsche Nationalflagge? I musstewissen kompakt⁷² (3:36min)
- Wie kommen die Streifen in die Zahnpasta? - Sachgeschichten mit Armin Maiwald⁷³ (4:34min)
- Die Sendung mit der Maus - Nudelherstellung (Sachgeschichten) 1976⁷⁴ (5:07min)

Lernziel:

- Du erkennst, welches Layout dich beim Videosketchen unterstützt.
- Du reflektierst dein Vorgehen zum Erstellen einer Sketchnote.

4.15 Kata 15: Zwischenstand präsentieren

Verwendet in Woche 6

Stelle dein erstes Produkt (Minimal Valuable Product) vor ODER mache ein Rework Deines Sktechnotes-Selfies!

Wenn du an einem konkreten Produkt arbeitest, kannst du diesen Weekly nutzen um den anderen dein Minimal Valuable Product zu präsentieren.

- Deine Ziele: Bring deine OKR-Metriken mit!
- Welche Fortschritte machst Du in Deinen Key Results?
- Was nimmst du dir vor?
- Wo willst du hin?

Wenn du nicht an einem Produkt arbeitest, könntest du zum Beispiel ein Rework deines Sketchnote-Selfies machen mit den Techniken, die du in den letzten sechs Wochen trainiert hast.

- Siehst du Unterschiede?
- Sehen die anderen Circle-Member Unterschiede?

⁷⁰https://www.ted.com/talks/julian_treasure_how_to_speak_so_that_people_want_to_listen?language=en

⁷¹<https://www.youtube.com/watch?v=W1sF1sgUeTU>

⁷²<https://www.youtube.com/watch?v=XQmJve3yD9Q&feature=youtu.be>

⁷³<https://www.youtube.com/watch?v=PiwsIMtUIrY>

⁷⁴<https://www.youtube.com/watch?v=95XER5t2xn0&feature=youtu.be>

Für das gemeinsame Reflektieren des Zwischenstandes eignen sich zudem folgende zusätzliche Fragen:

- Unsere Zusammenarbeit: Was schätzt du an unserer Zusammenarbeit? Wobei wünscht Du dir noch (mehr) Unterstützung?
- Goldene Momente: Was waren AHA-Momente im bisherigen Lernpfad für dich? Welche „Schätze“ hast du bereits gehoben?

Lernziel:

- Du erkennst, welche Fortschritt du gemacht hast und ob eine Zielanpassung notwendig ist.
- Du bekommst Feedback von den Teilnehmer*innen zu deinem Projekt und kannst es direkt weiterverwenden.
- Du bekommst eine Rückmeldung, inwieweit sich deine Sketchnote Fähigkeiten verändert haben.

4.16 Kata 16: Videosketching: Did you get it?

Verwendet in Woche 6, Woche 7, Woche 8

Teilt euch in 2er Teams auf. Sucht euch beide ein kurzes Video zu einem interessanten Thema aus und sketchnotet es (ohne zu verraten, was ihr sketchnotet). Teilt dann das Ergebnis mit eurem Circle Member. Diese*r schaut sich zuerst die Sketchnote an und schaut dann das Video. Bereitet euer Feedback vor, entweder macht ihr einen Einzeltermin oder ihr teilt euer Feedback im Circle.

Leitfragen für die Analyse und das Feedback:

- Was macht die Sketchnote gut lesbar? Wo gibt es noch Potential??
- Was macht die Sketchnote verständlich? Was fehlt?
- Was spricht dich an der Sketchnote an? Was ist besonders gut gelungen?
- Welche wesentlichen Informationen findest du in der Sketchnote wieder? Was vermisst du? Wie sind die Informationen festgehalten? Wie wirkt das auf dich?
- Welche Elemente helfen der Sketchnote eine Struktur zu geben? Hätten ggf. weitere oder andere Elemente dabei unterstützen können?

Lernziel:

- Du übst das Vorgehen zum Erstellen einer Sketchnote anhand eines Videos.
- Du weißt, was dir beim Erstellen einer Sketchnote gut gelingt.
- Du bekommst eine Rückmeldung zu noch vorhandenem Potential beim Sketchnoten.

4.17 Kata 17: Feedback zum Inhalt

Verwendet in Woche 8

Für Sketchnotes ist aktives Zuhören und die wichtigsten Informationen (Kernthesen), beispielsweise eines Vortrags zu erfassen, sehr wichtig. In dieser Kata geht es darum dir aktiv Feedback von außen zu deiner Sketchnote zu holen.

Je nachdem in welchem Setting du deine Sketchnote erstellst, bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten für das Feedback-Einholen an. Hier ein paar Beispiele:

- a) Sketchnote auf einer Veranstaltung erstellt:

Warum dann nicht direkt auf die Vortragenden und Veranstaltungsorganisatoren zugehen und diese um Feedback zum Inhalt deiner Sketchnote bitten? Wurden die Informationen vollständig erfasst? Sind die Kernthesen enthalten?

Wenn es von einem Vortrag mehrere Sketchnotes unterschiedlicher Sketchnoter*innen gibt, kannst du den Informationsgehalt der Sketchnotes miteinander vergleichen und die jeweils erfassten Informationen bewerten.

- b) Sketchnote eines Meetings erstellt:

Zum Ende eines Meetings kannst du bei den Teilnehmenden Rückmeldungen zu deiner Sketchnote erfragen. Sind die Teilnehmenden der Meinung, dass du die wichtigsten Punkte aus dem Meeting erfasst und entsprechend gewichtet hast?

- c) Sketchnote über eine Reise erstellt:

Frag deine Reisebegleiter*innen, z.B. Familie oder Freund*innen, ob sie ihre Erlebnisse und Eindrücke wieder finden.

- d) Sketchnote über ein eigenes Thema erstellt:

Du kannst deine Sketchnote auf Social Media posten und dort nach Feedback fragen. Stelle dazu konkrete Fragen wozu du Rückmeldungen haben möchtest.

- Teilt eure Erfahrungen über Möglichkeiten, Feedback zum Inhalt eurer Sketchnotes zu erhalten in eurem Circle (20 Minuten).
- Sprecht über eure Erkenntnisse und reflektiert darüber, wie euch Feedback zum Inhalt dabei helfen kann eure Sketchnote-Fähigkeiten zu verbessern.

Lernziel:

- Du übst deine Sketchnote Fähigkeiten im Business Kontext und erweiterst deine Komfortzone.

- Du weißt, was dir beim Erstellen der Sketchnote gut gelingt.
- Du weißt, an welchen Stellen noch Potential ist.

4.18 Kata 18: Top 5 Ressourcen

Verwendet in Woche 8

Vielleicht hast du schon Zeit gehabt euch die Ressourcen-Liste am Ende des Leitfadens anzuschauen.

- Was hat dir besonders gefallen?
- Fehlt dir etwas, das dich inspiriert hat oder etwas, das dich Sketchnoting aus einer ganz anderen Perspektive sehen lässt?

Schreib eine Liste mit deinen Top 5 auf und stellt euch eure Listen im Weekly vor. Findet eine Möglichkeit, euch die Listen gegenseitig zur Verfügung zu stellen.

Lernziel:

- Du bekommst einen Überblick über weitere Wissensquellen im Internet.
- Du erkennst, welche Quellen für dich nützlich sind.

4.19 Kata 19: SoulshineSelfie

Verwendet in Woche 9

Für was bist du persönlich dankbar, dass es in deinem Leben ist? Es können Dinge sein, Menschen, aber auch Situationen oder besondere Erinnerungen? Denkst du oft genug an die Sonnenseiten des Lebens und die schönen Dinge? Wir alle erleben es viel zu häufig, dass wir die glücklichen Momente viel zu schnell vergessen und uns nur auf unsere großen und kleinen Probleme konzentrieren.

Übung (30 Minuten)

Erstelle eine Sketchnote von Dingen, die du magst, liebst und von denen du einfach wertschätzt, dass sie Teil deines Lebens sind. Zeichne dich selbst in den Mittelpunkt, z.B. vor einer „Sonne“ und ordne deine „Glücklichmacher“ darum herum an. Versieh jeden von ihnen mit einer Über-/Unterschrift oder einem kurzen Text. Damit profitierst von den „Dual-Encoding Theory“ und verankerst sie tiefer in deinem Gedächtnis.

Schau dir zur Inspiration die #SoulshineSelfie Posts⁷⁵ auf Instagram oder die Geschichte dazu⁷⁶ an.

Leitfragen:

⁷⁵<https://www.instagram.com/explore/tags/soulshinekalender/>

⁷⁶<http://www.vizworks.de/soulshine-kalender/>

- Was empfindest du bei der Betrachtung deines SoulshineSelfies?
- Kannst Du dir vorstellen diese Übung über einen längeren Zeitraum zu verfolgen?

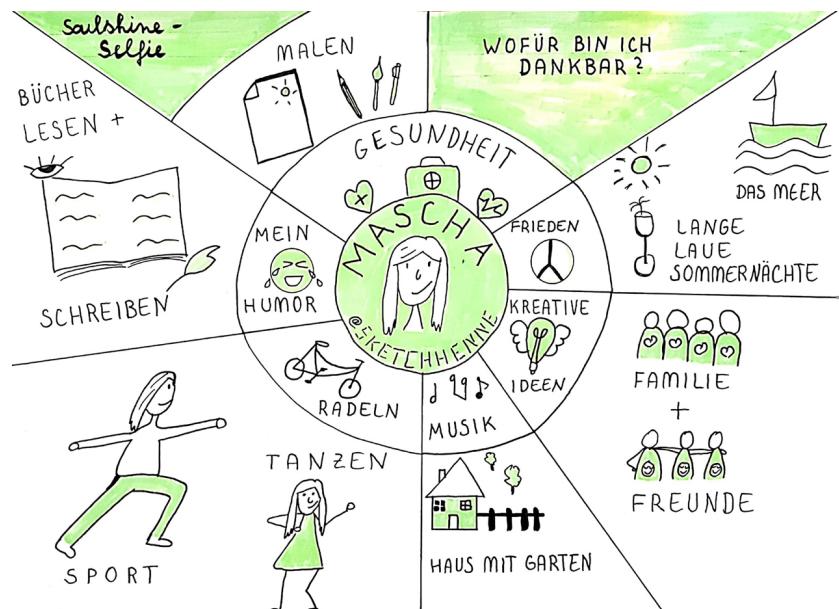


Abbildung 23: SoulshineSelfie by @sketchhenne CC-BY

Lernziel:

- Du übst dich in Demut und Dankbarkeit.
- Du machst transparent, welche Dinge dich im Alltag glücklich machen und kannst dies bewusst weiterverfolgen.
- Du übst dich in der Bildsprache, um Gegebenheiten abzubilden.
- Du übst dich im Layoutaufbau.

4.20 Kata 20: Reflexions - Sketchnote (Teil1) „Struktur-Gedanken“

Verwendet in Woche 9

Du hast ganz schön was geschafft bis hierher. Toll gemacht! Um deine Lernerfahrungen nun festzuhalten, kann eine Sketchnote als Zusammenfassung sehr hilfreich sein. Um das Vorgehen des Erstellens dieser Sketchnote bewusst vorzunehmen, möchten wir dich zunächst um folgende Schritte bitten:

- Mach zunächst drei Layoutskizzen für deine Sketchnote, die deine Erfahrungen in diesem Sprint wiedergibt.
- Wähle ein Layout aus.

- Zeigt euch im Weekly eure Entwürfe. Warum habt ihr euch für welchen entschieden?

Lernziel:

- Du wiederholst möglich Layoutalternativen für Sketchnotes.
- Du verstehst, welche Layoutalternativen deinen Inhalt adressaten*innengerecht unterstützen.
- Du bekommst Anregungen und Feedback durch die Circle Member, um deine Sketchnote noch ansprechender zu gestalten
- Du reflektierst das Gelernte und deine Erfahrungen.

4.21 Kata 21: Reflexions-Sketchnote (Teil 2) „Der strukturierte Pfad“

Verwendet in Woche 9, Woche 10

Du hast dich nun für ein Layout für deine Reflexions-Sketchnote entschieden. Zeichne die in Kata 20 skizzierte Sketchnote fertig und teile sie mit den anderen.

Leitfragen für die Analyse und das Feedback:

- Wiederholung: Warum hast du dich genau für diese Struktur entschieden?
- Wie hast du versucht eine gut lesbare, informative und ansprechende Sketchnote zu erstellen?
Hast du dich auf etwas besonders konzentriert?
- Was sind deine wertvollsten Lernergebnisse aus diesem Sprint?
- Wie möchtest du diese Ergebnisse weiter nutzen?
- Gab es einen lernOS-AHA-Moment in diesem Sprint? Wenn ja, was war es und warum?

Lernziel:

- Du lernst Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden: Was möchte ich transportieren?
- Du kennst die Erfolgsfaktoren zum Erstellen einer informativen und ansprechenden Sketchnote.
- Du gestaltest eine zusammenhängende Sketchnote.
- Du kennst deine Lernerfolge im Rahmen des lernOS Sketchnote Circles.

4.22 Kata 22: Montagsmaler

Verwendet in Woche 10

Die Montagsmaler war eine Sendung im deutschen Vorabendprogramm, in der mehrere Teammitglieder Begriffe erraten haben, die ein Mitglied des Teams gezeichnet hat. Für diese Übung braucht ihr ein paar Begriffe, die für den Einstieg ganz konkrete Dinge darstellen wie zum Beispiel Zug oder Elefant, also zunächst Nomen außerhalb von Abstraktion. Als Unterstützung für die Wortfindung kann ein Thesaurus dienen, der per Zufallsgenerator Wörter auswirft:

<https://www.palabrasaleatorias.com/zufallige-worter.php>

auch in englischer Sprache erhältlich:

<https://www.palabrasaleatorias.com/random-words.php>

Reihum sucht ein Circle Member ein Wort aus und zeichnet es, die anderen raten und finden heraus, was es ist. Das Ziel ist zeichnerisch etwas darzustellen, die Zeichenhemmung zu überwinden und vor allem festzustellen, wie wenig es oft braucht, um eine Eindeutigkeit herzustellen. Diese Übung eignet sich also vor allem für ein „Aufwärmen“, nach den ersten Übungen. Auch im späteren Verlauf ist das eine tolle Aufgabenstellung, wenn die Fähigkeiten wachsen. Dann sind auch Verben sinnvoll, die Figuren in Aktion zeigen, wie zum Beispiel laufen, tanzen oder nachdenken.

Lernziel:

- Du bekommst ein Feedback zur Erkennbarkeit deines Gezeichneten: Worauf kommt es an, dass etwas erkannt wird?
- Du lernst deine Zeichenhemmung zu überwinden.
- Du wiederholst Gelerntes und wendest es kombiniert an.

4.23 Kata 23: Miss & zeig deinen Erfolg

Verwendet in Woche 11

Herzlichen Glückwunsch! Du bist bei der finalen Kata in diesem Circle angekommen. Nun geht es darum deinen Erfolg der letzten Wochen zu messen und sichtbar zu machen.

Wenn du an einem Produkt als Projekt gearbeitet hast, dann finalisiere es. Blicke darauf zurück, wo du angefangen hast. Welche Herausforderungen hast du gemeistert in der Produkterstellung?

Du hast dich nicht mit einem bestimmten Produkt beschäftigt? Dann blicke nochmal auf die letzten Wochen im Circle zurück. Was hat dich in den vergangenen Wochen besonders geprägt oder beschäftigt?

Du kannst die Spinnennetzgrafik aus dem Anhang nutzen um deine Fortschritte sichtbar zu machen. Überlege dir verschiedene Bereiche, wie z.B. Layout/Struktur, Bildvokabeln, Live Sketchnoting, ... Dann schätze auf einer Skala von 0-10 ein, wo du am Anfang des Circles standest und wo du nun bist. So visualisierst du deine Fortschritte nochmal.

Wenn du mit OKRs für deine Zielsetzung gearbeitet hast, dann check den Fortschritt dieser. Nutze zum Beispiel die OKR Tracking Grafik aus dem Anhang.

Und nicht vergessen: Feiere dich selbst für diesen Circle und die letzten Wochen!

Lernziel:

- Du bekommst Klarheit hinsichtlich deiner Zielerreichung

- Du bekommst ein Feedback durch die Circle Member, um darauf weiter aufzubauen
- Du feierst deine Erfolge!

5 Warm-Ups

5.1 Kringel-Vögel (Woche 0)

Schritt 1: Kritzle auf einem Blatt Papier innerhalb von einer Minute so viele Kringel wie möglich.

Schritt 2: Wenn ihr zu zweit arbeitet: tauscht eure Blätter, bist du allein (vor deinem Bildschirm), dann mach mit deinen eigenen Kringeln weiter.

Nimm einen zweiten, andersfarbigen Stift und vervollständige die Kringel mit Schnäbeln, Beinen, Flügeln, füge Schatten und Schattierungen hinzu wenn du möchtest.

Schritt 3: Zeige deine Kringel-Vogel Sammlung den anderen. Vielleicht möchtest du sie auch später auf Twitter oder Instagram teilen?

Weitere Informationen:

- Video: Dave Gray - Squiggle birds⁷⁷
- Video: Hirameki - draw what you see⁷⁸

5.2 Ziele (Woche 1)

Wie visualisiert ihr Ziele? Zeichnet Icons und vergleicht sie miteinander. Wie visualisiert ihr, dass die Ziele erreicht wurden?

5.3 Ganz groß und ganz klein (Woche 2)

Einigt euch auf ein Wort. Alle schreiben es mit einem dicken Stift zuerst ganz groß und dann ganz klein. Wechselt dann den Stift und schreibt das Wort mit einem dünnen Stift erst ganz klein und dann ganz groß. Vergleicht die Ergebnisse miteinander: Wie schafft ihr es, dass alles immer lesbar ist und gut aussieht? (5 Minuten)

⁷⁷<https://www.youtube.com/watch?v=vK3yQBouzNs>

⁷⁸<https://www.youtube.com/watch?v=lrLwkyWBB7w>

5.4 Icons (Woche 3)

Alle bringen einen Begriff mit, den sie spannend oder schwer zu visualisieren finden. Alle Begriffe werden in je 30 Sekunden gesketcht und dann verglichen. (5 Minuten)

Variante 1: Danach mit #20secchallenge im Sketchnote Army Slack vergleichen

Variante 2: Aus den 5 Begriffen eine Mini-Geschichte machen

5.5 Weniger Details bitte (Woche 4)

Erinnert euch gemeinsam an euer Lieblings-Icon aus der letzten Woche.

Variante 1: Alle zeichnen das Icon in 30 Sekunden, dann noch einmal in 15 Sekunden, dann noch einmal in 5 Sekunden. Vergleicht die Ergebnisse.

Variante 2: Zeichnet das Icon einmal mit einem normalen Stift und dann mit einem viel dickereren Stift. Wie schafft ihr es, dass die Icons gut zu erkennen bleiben?

5.6 Container (Woche 5)

Zeichnet verschiedene Container und besprecht, wofür sie sich eignen. (Eine Wolke steht zum Beispiel eher für eine Idee als für ein Ergebnis/Beschluss.)

5.7 Warm Up (Woche 6)

Bildet Paare und zeichnet euer Gegenüber (über die Webcam), ohne auf euer Blatt zu sehen, und fokussiert euch auf wesentliche Merkmale. Zeit: 30 Sekunden Variante 1: Ihr könnt den Stift abheben und neu ansetzen. Variante 2: Zeichnet, ohne den Stift vom Blatt zu heben – mit einer Linie!

5.8 Draw Toast (Woche 7)

Die Übung „Draw Toast⁷⁹“ stammt von Tom Wujec, der sie als „Einführung in das Systemische Denken und Abgefahrenes Problem-Lösen“ bezeichnet. Hier benutzt ihr sie als Warm Up für das heutige Weekly, deswegen ist sie etwas verkürzt. Der Ablauf ist einfach:

1. Legt euch Stift und Papier (digital geht natürlich auch) bereit.
2. Zeichnet ein Bild davon, wie man Toast macht - in 3 Minuten!

⁷⁹<https://www.drawtoast.com/>

3. Zeigt euch gegenseitig eure Ergebnisse, vielleicht stellt ihr euch folgende Fragen:

- Welches Bild/welche Sketchnote ist simpel, welche komplex?
- Wo seht ihr Personen, wo nicht?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdeckt ihr?

Wenn euch „Draw Toast“ gefällt, Tom hat es unter CC-BY-SA auf <https://www.drawtoast.com/> veröffentlicht. Ihr könnt damit Meetings und Workshops eröffnen, wenn ihr den kompletten Ablauf durchgeht. Vielleicht könnt ihr so auch Neulinge vom Sketchnoten überzeugen...

5.9 Ablauf (Woche 8)

Sketcht den Ablauf der Morgenroutine vom aktuellen Morgen (bis zum Verlassen des Hauses) oder vom Weg zur Arbeit.

5.10 Visuelle Kommunikation macht den Unterschied (Woche 9)

Schritt 1: Eine Person zeichnet für sich einen Kreis, ein Dreieck und ein Viereck auf ein Blatt Papier. Ohne den anderen das Bild zu zeigen erklärt er oder sie nun das eigene Bild. Die anderen zeichnen nach der Erklärung das Bild nach. (In der ersten Runde sind keine Fragen erlaubt, Kommunikation nur in einer Richtung) Anschließend zeigen sich alle ihre Bilder.

Schritt 2: Wie Schritt 1, nun dürfen Verständnisfragen gestellt werden.

5.11 Figuren in Aktion (Woche 10)

Zeichnet verschiedene Figuren-Typen und zeigt sie einander.

Einigt Euch auf 5 Tätigkeiten und zeichnet Eure Figuren in Aktion. Vergleicht, wie ihr die Tätigkeiten dargestellt habt!

Weitere Informationen: Sketchnote-Game Kapitel Figuren⁸⁰

5.12 Emotionen (Woche 11)

Weiter geht es mit den Figuren – auch Emotionen lassen sich mit ihnen darstellen!

Variante 1: Alle zeichnen verschiedene Emotionen und drücken sie durch Körperhaltung aus. Teilt Eure Ergebnisse und findet heraus, welche Emotion dargestellt wurde.

⁸⁰https://sketchnotegame.files.wordpress.com/2017/08/sketchnotes_a6-figuren.pdf

Variante 2: Experimentiert mit dem Gesichtsgenerator aus dem Sketchnote-Spiel und stellt verschiedene Emotionen durch Gesichtsausdrücke dar!

Weitere Informationen: Sketchnote-Game Kapitel Figuren⁸¹

5.13 Besondere Merkmale (Woche 12)

Sammelt verschiedene Augen, Nasen, Frisuren, Brillen, Bärte... und weitere Merkmale (Kleidung, Accessoires). Teilt und vergleicht Eure Sammlungen miteinander.

Spielt eine Runde Mensch-O-Mat oder generiert selbst die Zutaten für skurrile Figuren!

Weitere Informationen: Der Mensch-O-Mat⁸² von Sandra Martin [@Sam_HH](https://twitter.com/sam_HH) generiert die „Zutaten“ als Zufallsrezept.

5.14 Weitere Warm-Ups zur Auswahl

Äpfel Zeichnet so viele Begriffe wie möglich, die das Wort „Apfel“ enthalten. Oder einigt euch auf einen anderen Begriff. Weitere Infos: In Anlehnung an <https://www.tbd.community/de/a/3-kreativitaetsuebung-team>

Story Cubes Wenn jemand von Euch die Storycubes hat, nutzt diese, um eine kurze visuelle Geschichte zu erzählen. Alternativ könnt ihr den Zufallswortgenerator für mehrere Wörter oder den für einzelne Wörter (Substantive) nutzen! Oder die App „Inspire me“, ein Wortgenerator, bei dem auch eigene Wortlisten angelegt werden können. (Nur für Apple-Geräte).

Kreise Welche Bildsymbole fallen Euch ein, die den Kreis als Grundform enthalten? Zeichnet diese und vergleicht Eure Ergebnisse! Nutzt gerne die A4 Vorlage PDF mit 15 Kreisen im Anhang.

⁸¹https://sketchnotegame.files.wordpress.com/2017/08/sketchnotes_a6-figuren.pdf

⁸²<https://www.ein-bild.com/menschomat>

6 Ressourcen

6.1 Videos

Brandy Agerbeck - The essential 8⁸³

Der Gedanke, vor anderen Menschen zu zeichnen, kann einschüchternd sein. Brandy Agerbeck bricht Zeichnen im Kontext von Graphic Facilitation (Moderation mit Visualisierung) in 8 wesentliche Komponenten herunter. Alle visuell Praktizierenden können dieses Video nutzen. Es hilft dir, dich auf das Wesentliche zu fokussieren und die Ideen aus dem Kopf aufs Papier zu bringen. (Englisch)

Brandy Agerbeck - what is visual thinking?⁸⁴

Was ist visuelles Denken? Kein Anleitungsvideo, mehr ein „warum sollte ich?“-Video – warum Zeichnen so ein fantastisches Denkwerkzeug ist und warum Brandy sich auf das DENKEN in visuellem Denken fokussiert. (Englisch)

Karen Bosch - Sketchnote elements⁸⁵

Überblick über die Basiselemente einer Sketchnote. (Englisch)

Willemien Brand - VISUAL THINKING⁸⁶

Visuelles Denken – integrieren von Visualisierungen in Business-Kommunikation

Willemien präsentiert ein Webinar, in dem sie den Sinn und Zweck visuellen Denkens im Business-Kontext erklärt. Enthält einen kurzen live Business-Zeichen-Workshop. (Englisch)

Sunni Brown - Doodlers, unite!⁸⁷

Studien zeigen, dass Sketchen und Zeichnen unser Verständnis verbessert – und unser kreatives Denken. Warum ist es uns immer noch peinlich, wenn wir in einem Meeting beim Doodeln ertappt werden? Sunni Brown sagt: Doodlers, vereinigt Euch! Sie tritt dafür ein, Dein Gehirn mit Papier und Stift zu befreien! (Englisch)

Kate Hayward - Draw like a child, see like a master⁸⁸

Zeichne wie ein Kind, sehe wie ein Meister.

Hayward erklärt, wie scheinbar einfache Zeichentechniken uns erlauben können, klarer zu kommunizieren, indem wir ein umfangreiches visuelles Vokabular an einfachen, kindhaften Bildern aufbauen. (Englisch)

⁸³<https://www.youtube.com/watch?v=3sXsXveYQtc>

⁸⁴<https://www.youtube.com/watch?v=Yr6DN20NHvs>

⁸⁵<https://www.youtube.com/watch?v=sH-sJXMQjro&feature=share>

⁸⁶<https://www.youtube.com/watch?v=pUelkBYu9jU>

⁸⁷https://www.ted.com/talks/sunni_brown?share=11cb8401a9&language=en

⁸⁸<https://www.youtube.com/watch?v=ZA92l6KwuT4>

**Pavo und Rob (Pavo Ivovic und Robert Bree) - Coffee talk rund um Sketchnotes, Lettering...
YouTube-Kanal⁸⁹****Heather Martinez - Neuland Hand 2.0 :: Lettering Tips Tuesdays⁹⁰**

Neuland Hand 2.0 ist eine Handschrift, die für Graphic Recorder und Moderatoren entwickelt wurde, die sich gut für Titel und Überschriften eignet. (Englisch)

Doug Neill - Verbal to Visual YouTube-Kanal⁹¹

YouTube-Kanal von Doug Neill / „Verbal to Visual“ mit sehr vielen praktischen Tipps und Anleitungen rund um das Lernen und Anwenden von Sketchnotes. (Englisch)

Onda - Visual Thinking Crash Course!⁹²

Ein Crashkurs in visuellem Denken. (Englisch)

Mike Rohde - Sketchnote mini workshop⁹³

Halbstündiger Sketchnote Workshop. (Englisch)

Scriberia - What is visual thinking?⁹⁴

Was ist visuelles Denken? Ein kleiner Animationsfilm. (Englisch)

Graham Shaw - Why people believe they can't draw - and how to prove they can⁹⁵

Warum denken so viele Menschen, dass sie nicht zeichnen können? Wo und wann haben wir diese Überzeugung entwickelt? Graham Shaw zerstört diese Illusion auf eine sehr pragmatische Art und Weise. Er demonstriert eindrücklich wie der einfache Akt des Zeichnens die Macht hat, einen positiven Wandel in unserer Welt zu bewirken!

6.2 Bücher

**Brandy Agerbeck - The idea shapers - The power of putting your thinking into your own hands -
Von der Kraft, dein Denken in deine eigenen Hände zu legen. Ausführliches Grundlagenwerk zu Zeichnen als Denkwerkzeug. Sehr systematisch, mit 24 „idea shapers“ / Konzepten, Ideen visuell zu gestalten. (Englisch)**

⁸⁹<https://www.youtube.com/channel/UCY7b7ox2oKeFL61KNRQNGHw>

⁹⁰<https://www.youtube.com/watch?v=0O8PoYsxaT4>

⁹¹https://www.youtube.com/channel/UCuFm4ARxn306lX_OWMnz0-w

⁹²<https://www.youtube.com/watch?v=IdVBjZbqOSk>

⁹³<https://www.youtube.com/watch?v=39Xq4tSQ31A&feature=share>

⁹⁴<https://www.youtube.com/watch?v=rZikhQ5w5Ck>

⁹⁵<https://www.youtube.com/watch?v=7TXEZ4tP06c>

Brandy Agerbeck - The graphic facilitator's field guide/Der Wegweiser für den Graphic Facilitator - Wie Sie mit Zuhören, Denken und Zeichnen Bedeutung schaffen. Bezieht sich auf Graphic Facilitation, Graphic Recording, Visueller Moderation / dem Erstellen visueller Protokolle. (Englisch/Deutsch)

bikablo akademie GmbH & Co. KG, Martin Haussmann - bikablo(R) 1 - Der Bilder-Karten-Block als Nachschlagewerk der Bildsprache mit hunderten Bildsymbolen. (Deutsch/Englisch/Französisch)

bikablo akademie GmbH & Co. KG, Martin Haussmann - bikablo(R) 2.0: Neue Bilder für Meeting, Training & Learning - Bildsymbole aus den Themen „Workshop/Meeting/Seminar/Training“, „Unternehmen/Organisation/Markt“ und weiteren. Tipps für professionelle Visualisierungen und Plakat-Layouts. (Deutsch/Englisch/Französisch)

bikablo akademie GmbH & Co. KG, Martin Haussmann - bikablo(R) emotions: Visuelles Wörterbuch - Im Mittelpunkt dieses visuellen Wörterbuchs steht der Mensch, seine Gefühle, sein Zusammenleben und -arbeiten mit anderen. (Deutsch/Englisch/Französisch)

Willemien Brand - Visuelles Denken: Stärkung von Menschen und Unternehmen durch visuelle Zusammenarbeit - Visuelle Kommunikation erfolgreich im (Berufs-) Alltag einsetzen. (Deutsch/Englisch)

Willemien Brand - Visual Doing: Applying Visual Thinking in your Day to Day Business - Fokus auf dem Einsatz von Visualisierungstechniken im Business-Alltag. (Englisch)

Sunni Brown - The doodle revolution - Unlock the power to think differently: Entriegele die Kraft, anders zu denken – über das wie und warum von Doodles. (Englisch)

Ben Crothers - Presto Sketching: The Magic of Simple Drawing for Brilliant Product Thinking and Design - Tipps, Vorlagen und Übungen zum Aufbau eines visuellen Vokabulars und zur Entwicklung der Zeichen-Fähigkeiten zur Kommunikation von Ideen. (Englisch)

Martin Haussmann - UZMO - Denken mit dem Stift: Visuell präsentieren, dokumentieren und erkunden - Praxisratgeber für Visual Facilitating mit praktischen Zeichenanleitungen. (Deutsch)

Robert Klanten, Anna Lena Schiller, Sven Ehmann - Graphic recording: Eine Anleitung zum Illustrieren von Meetings, Konferenzen und Workshops - Ein umfassendes Handbuch mit sehr vielen Beispielen verschiedener Graphic Recordings. (Deutsch)

Heidrun Künzel - Sketchnotes im Alltag: Schritt für Schritt Sketchnotes anwenden - Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Einsatz von Sketchnotes im Alltag (To-Do- und Have-Fun-Listen, Checklisten, Pläne für Urlaub, Garten, Rezepte, persönliche Grüße, Gutscheine, Einladungen und Inspirationen für Tagebuch und Kalender). (Deutsch)

Maja Larsson - Alla kan rita symboler - Auf schwedisch, aber sehr lebendige und individuelle Vorlagen und Inspirationen für Figuren.

Giorgia Lupi & Stefanie Posavec - Observe, collect, draw (data visualization) - Ein visuelles „Tagebuch“ mit vielen Anregungen, durch das Beobachten, Sammeln und Zeichnen (Visualisierung von Daten) Muster in Deinem täglichen Leben zu finden. Eine sehr anschauliche, konkrete und persönliche Einführung in / Erfahrung mit der Visualisierung von Daten. (Englisch)

Dan Roam - The back of the napkin/Auf der Serviette erklärt - Mit ein paar Strichen schnell überzeugen statt lange präsentieren. Probleme lösen und Ideen verkaufen mit Bildern - sehr taktisch! (Englisch/Deutsch)

Dan Roam - Blah blah blah - What to do, when words don't work - Spannende Geschichten mit Illustrationen erzählen. (Englisch/Deutsch).

Mike Rohde - The sketchnote handbook - Der Klassiker!

Nadine Roßa: Sketchnotes. Die große Symbol-Bibliothek: 1000 Vorlagen mit vielen Zeichenanleitungen - Strich für Strich Anleitungen und Variationen von Symbolen

Nadine Roßa - Visuelle Notizen für alles: von Business-Meetings über Partyplanung bis hin zu Rezepten - Aufbau von Sketchnotes, visuelles Alphabet, Tipps und Tricks. (Deutsch)

Malte von Tiesenhausen: Ad hoc visualisieren - Denken sichtbar machen - Praktische Anleitungen und Tipps, durch Visualisierung die eigenen Ideen verständlicher und nachhaltiger zu vermitteln und als Ressourcen bei der Ideenfindung. (Deutsch)

Tanja Wehr - Die Sketchnote-Starthilfe - Über 200 Strich-für-Strich-Anleitungen und Schriften zum Nachzeichnen (Deutsch)

Tanja Wehr - Die Sketchnote-Starthilfe Neue Bilderwelten - Umfangreicher Business- und Sketchnote-Bildwortschatz- Über 300 neue Bildvokabeln (Deutsch)

6.3 Communities

Sketchnote Army⁹⁶ Slack channel⁹⁷

Sketchnotes Germany auf Facebook⁹⁸

6.4 Inspirierende Menschen / Newsletter / Social Media Accounts

Brandy Agerbeck - Twitter⁹⁹

⁹⁶<https://sketchnotearmy.com/>

⁹⁷<https://sketchnotearmy.com/slack>

⁹⁸<https://www.facebook.com/groups/sketchnotesgermany/>

⁹⁹<https://twitter.com/loosetooth>

Katharina Bluhm - Twitter¹⁰⁰ Newsletter¹⁰¹

Marc Bourguignon - Twitter¹⁰²

Sunni Brown - Twitter¹⁰³

Prof. Michael Clayton - Twitter¹⁰⁴

Ben Crothers - Twitter¹⁰⁵

Rob Dimeo - Twitter¹⁰⁶

Karen Forkish - Twitter¹⁰⁷

Magalie Le Gall - Twitter¹⁰⁸

Marcel van Hove - Twitter¹⁰⁹

Pavo Ivcovic (Djangonaut) Instagram¹¹⁰ - Instagram Live Talk / Fr um 9:30 Uhr (coffee talk mit Pavo und Rob) Instagram #pavoundrob¹¹¹ - Sketchnotes zu den Coffee talks

Austin Kleon - Newsletter¹¹²

Eva-Lotta Lamm - Newsletter¹¹³, Instagram¹¹⁴

Gary Lau - Twitter¹¹⁵

Katrin Mäntele (Der kleine Wahnsinn) - Twitter¹¹⁶

Sandra Martin - Twitter¹¹⁷

Doug Neill - Twitter¹¹⁸

Dr. Makayla Miranda Lewis - Twitter¹¹⁹

¹⁰⁰<https://twitter.com/kuestenkonfetti>

¹⁰¹<https://katharinabluhm.de/newsletter/>

¹⁰²<https://twitter.com/100978Marc>

¹⁰³<https://twitter.com/SunniBrown>

¹⁰⁴<https://twitter.com/ProfClayton>

¹⁰⁵<https://twitter.com/bencrothers>

¹⁰⁶https://twitter.com/Rob_Dimeo

¹⁰⁷<https://twitter.com/kforkish>

¹⁰⁸<https://twitter.com/magalielegall>

¹⁰⁹<https://twitter.com/marcelvanhove>

¹¹⁰<https://www.instagram.com/djangonaut/>

¹¹¹<https://www.instagram.com/explore/tags/pavoundrob/>

¹¹²<https://austinkleon.com/newsletter/>

¹¹³<https://sketchnotesbook.us2.list-manage.com/subscribe?u=6002ba391bca80877955f964d&id=2ba2f4f8a3>

¹¹⁴<https://www.instagram.com/evalottchen/>

¹¹⁵<https://twitter.com/PastorGaryLau>

¹¹⁶<https://twitter.com/kleinerW4hnsinn>

¹¹⁷https://twitter.com/sam_HH

¹¹⁸<https://twitter.com/douglasneill>

¹¹⁹<https://twitter.com/maccymacx>

Holger Nils Pohl - Twitter¹²⁰

Marianne Rady - Twitter¹²¹

Katja Reiter - Instagram¹²²

Nadine Roßa - Twitter¹²³

Linda Saukka-Rauta - Twitter¹²⁴

Sketchnote Army - Twitter¹²⁵

Diana Soriat - Twitter¹²⁶

Nick Sousanis - Twitter¹²⁷

Ania Staskiewicz - Twitter¹²⁸

Prof. Katharina Theis Bröhl - Twitter¹²⁹

Malte von Tiesenhausen - Instagram¹³⁰

Mauro Tosselli - Twitter¹³¹

Tanja Wehr - Instagram¹³²

7 Stop talking, start doing!

Wenn Du diesen Leitfaden gelesen hast, lernOS aber noch nicht aktiv umsetzt, solltest Du jetzt damit beginnen! Mit lernOS zu starten ist wirklich einfach. Diese fünf Schritte werden Dir beim reibungslosen Start helfen:

1. Zeit einplanen: definiere das Quartal, in dem Du mit lernOS starten möchtest. Trage Dir die Zeiten für das Weekly in den Kalender ein. Dieser regelmäßige Termin ist besonders wichtig, wenn Du lernOS in einem Circle praktizierst.

¹²⁰<https://twitter.com/HolgerNilsPohl>

¹²¹<https://twitter.com/MarianneRady>

¹²²<https://www.instagram.com/katja.visualisiert/>

¹²³<https://twitter.com/nadrosia>

¹²⁴<https://twitter.com/saurau>

¹²⁵<https://twitter.com/SketchnoteArmy>

¹²⁶<https://twitter.com/DianaSoriat>

¹²⁷<https://twitter.com/Nsousanis>

¹²⁸<https://twitter.com/AniaStaskiewicz>

¹²⁹<https://twitter.com/theiskbt>

¹³⁰https://www.instagram.com/malte_von_tiesenhausen/

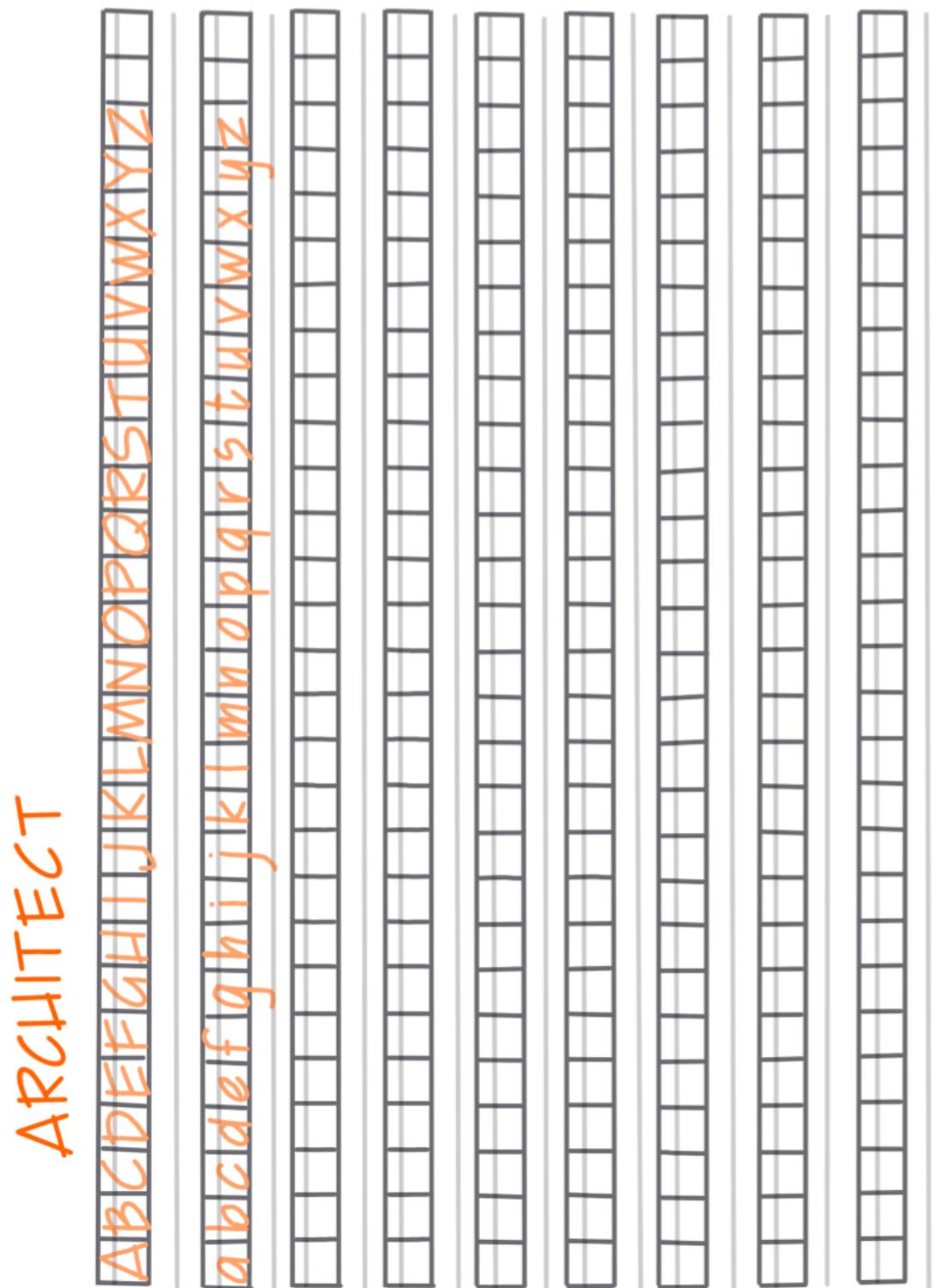
¹³¹<https://twitter.com/xLontrax>

¹³²<https://www.instagram.com/sketchnotelovers/>

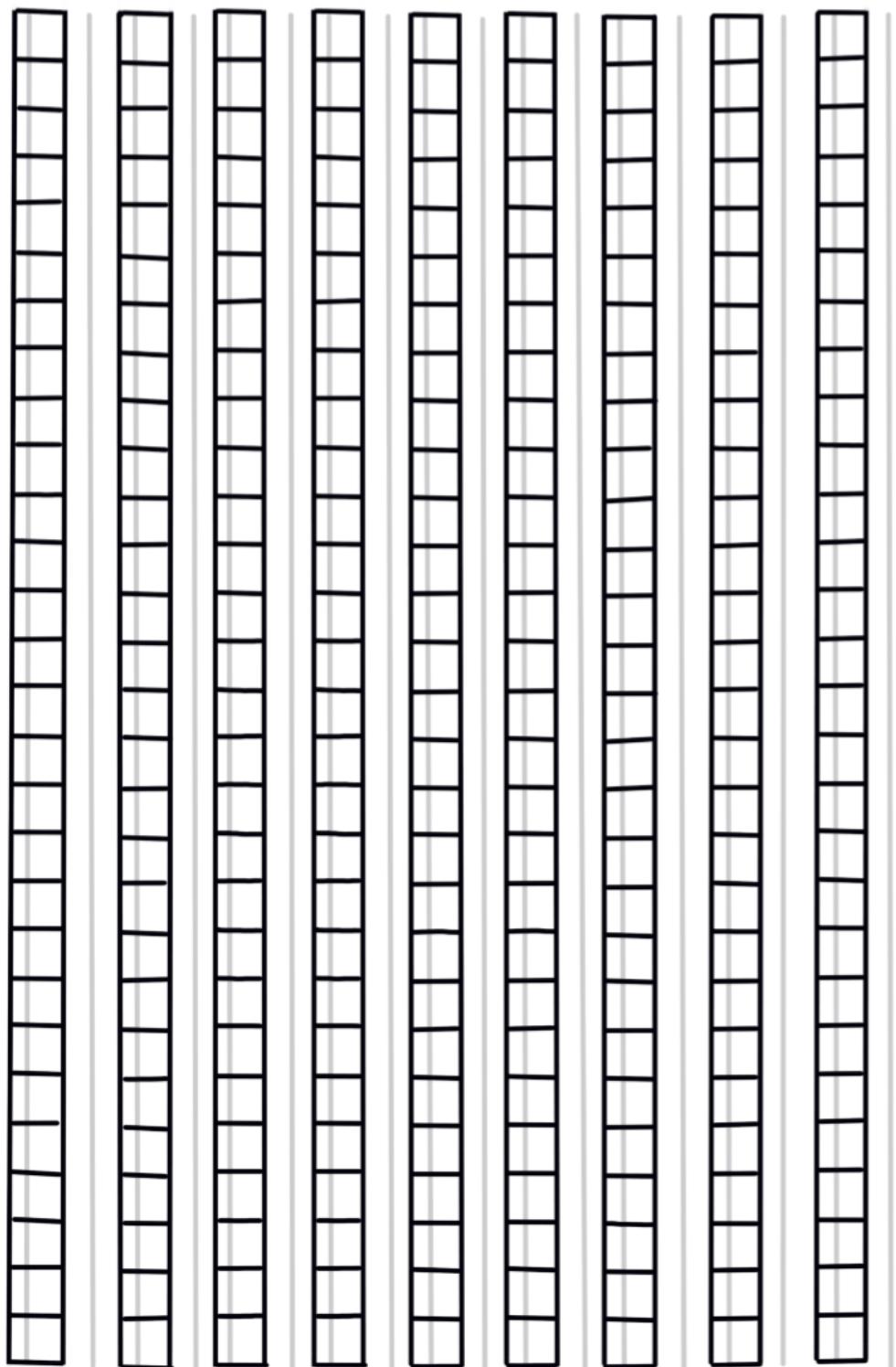
2. Ziele und Schlüsselergebnisse definieren: nutze Woche 0, um Deine Ziele und messbare Ergebnisse für den Sprint festzulegen. Wähle ein Ziel, das Dir wirklich, wirklich am Herzen liegt.
3. Einen Circle gründen: suche nach 3-4 Mitstreiter*innen, die im selben Quartal einen Sprint starten wollen. Wenn jemand schon in einem anderen Circle war, kann die Person die Rolle der Circle-Moderation übernehmen.
4. Organisiere das Weekly: wenn Ihr Euch im Circle nicht kennt, trefft Euch in Woche 0 am besten persönlich. Nutzt soziale Netzwerke oder Messenger, um zwischen den Treffen zu kommunizieren. Nutzt Videokonferenzen, um virtuelle Treffen zu organisieren.
5. Plan, Do, Learn, Repeat: Nutzt das letzte Weekly in der Woche 12, um die Ergebnisse und die Zusammenarbeit im Kreis zu reflektieren. Entscheidet, ob Ihr einen weiteren Sprint gemeinsam durchlaufen wollt.

Keep Calm & Sketch On!

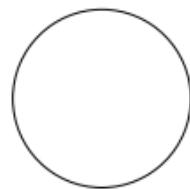
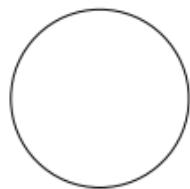
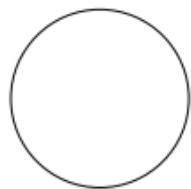
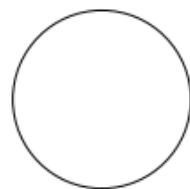
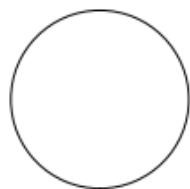
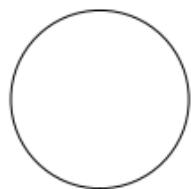
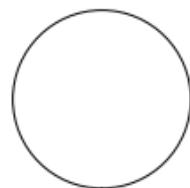
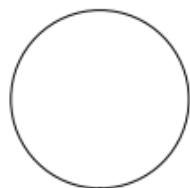
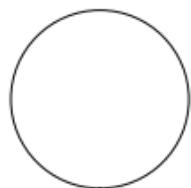
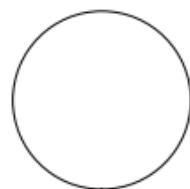
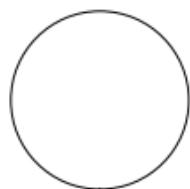
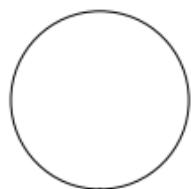
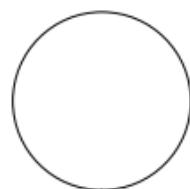
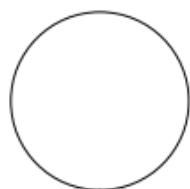
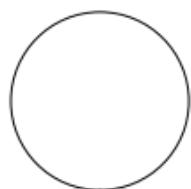
8 Übungsblatt „Architects Handwriting“ Seite 1



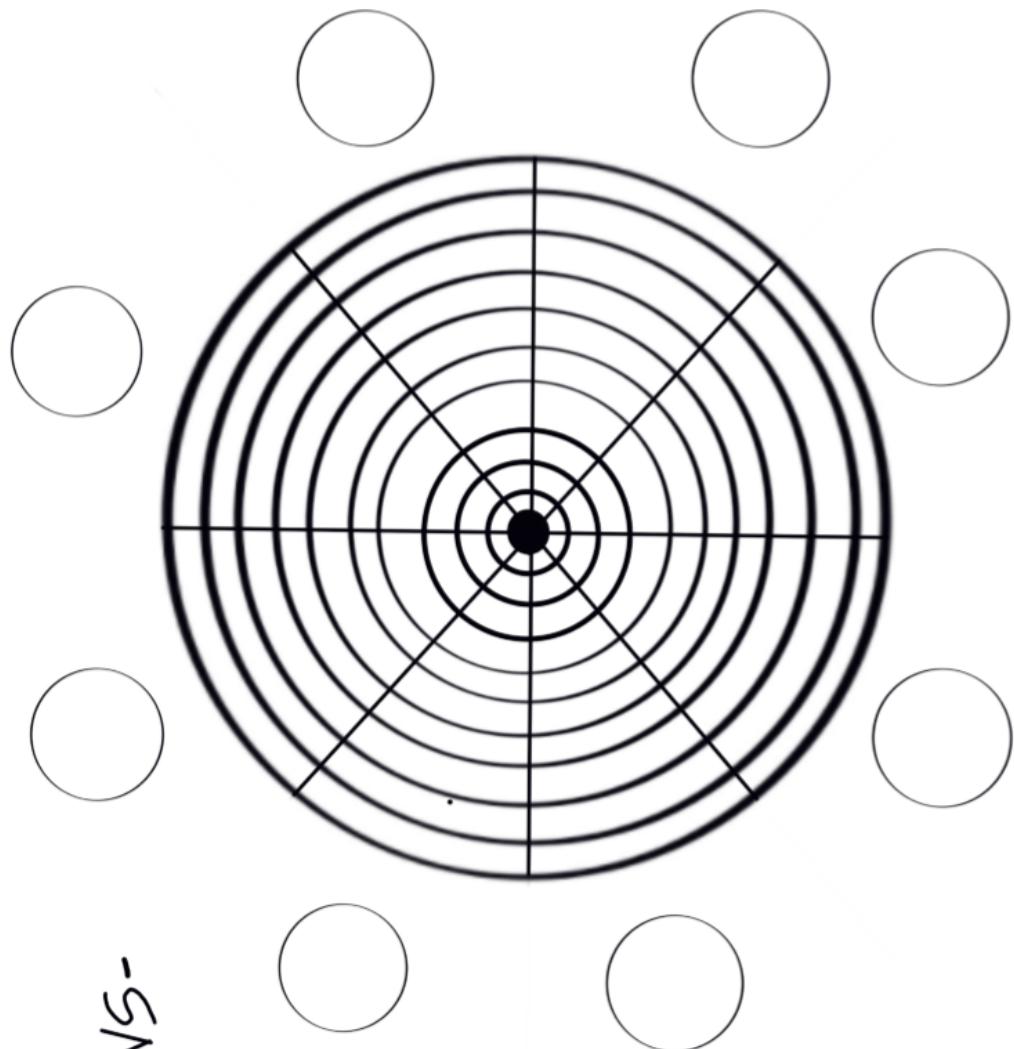
9 Übungsblatt „Architects Handwriting“ Seite 2



10 Übungsblatt „Kreise“



11 Reflexionsnetz



REFLEXIONS-
NETZ